

# Wir **HIER** in Grevenbroich

Das unabhängige Monatsmagazin für Grevenbroich. Jeden Monat kostenfrei an vielen Auslagestellen

## Hier lernen wir



Zum 50-jährigen Bestehen der Neusser Eissporthalle  
Ein Eisbaal-Musical für die ganze Familie - frei nach Charles Dickens

### DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

NSK

**Ticket-Verkaufsstellen**  
Neuss:  
Südbad, Jakob-Koch-Str. 1  
Touristik, Bienen & Rathausbrunnen  
Pfeifer-Schnitz, Neustraße 20  
Cyrillus Apotheke, Eiserer Str. 16  
Düsseldorfer:  
City-Buchhandlung, Köhler Str. 110  
Grevenbroich:  
Ludo Ribben, Pressen-Café, Coma Café  
Kaarst:  
Schloßkette, Maukestraße 41

Sonntag <b>3</b> Dez 17:00 Uhr	Samstag <b>9</b> Dez 17:00 Uhr	Sonntag <b>10</b> Dez 17:00 Uhr	Samstag <b>16</b> Dez 17:00 Uhr	Sonntag <b>17</b> Dez 12:00 Uhr	Sonntag <b>17</b> Dez 17:00 Uhr
---	---	--	--	--	--

[www.Show-on-Ice.de](http://www.Show-on-Ice.de)

**Partnerstädte**  
Seit 1981 – Saint-Chamond  
war die Erste

**Gesichter der Stadt**  
Danky Cigale – international  
anerkannter Musikproduzent

**Grevenbroich packt an**  
Verein freut sich über einen  
neuen Transporter

# Aller guten Dinge sind



## Mit dem Sparkassenbrief macht Sparen wieder Freude.

- Anlagebetrag: ab 50.000 Euro
- Laufzeit: 2 Jahre
- Sichere und kostenfreie Geldanlage

Alternative Anlagebeträge:

- ab 5.000 Euro: 2,1 % Zinsen p. a.
- ab 25.000 Euro: 2,8 % Zinsen p. a.

Weitere Informationen finden Sie unter  
[sparkasse-neuss.de/sparkassenbrief](https://sparkasse-neuss.de/sparkassenbrief)



Sparkasse  
Neuss

**Liebe Leserinnen und Leser**



Das Team (v.l.): Annelie Höhn-Verfürth, Oliver Benke, Anja Pick, Andreas Gräf, Renate Schuck-Görn, Stefan Büntig

Wir lernen ein Leben lang. Ob in der Schule, der VHS oder betriebliche Weiterbildung. Durch Erlebnisse und neue Erfahrungen. Wir zeigen, wo und wie wir uns in Grevenbroich weiter- und fortbilden können.

Außerdem berichten wir über unsere Städtepartnerschaften und Grevenbroicher Persönlichkeiten.

Wie immer finden Sie auf den letzten Seiten auch wieder unser Veranstaltungskalender. Melden Sie auch Ihre Termine an: [termine@wir-hier-in-GV.de](mailto:termine@wir-hier-in-GV.de).

Unter [www.wir-hier-in-GV.de](http://www.wir-hier-in-GV.de) finden Sie alle bisher erschienen Ausgaben, sowie Kontaktmöglichkeiten für die Meldung von interessanten Themen.

**Hier lernen wir**

Bildungsangebote der AOK	04
Europaschule Erasmus-Gymnasium	05
Bildungsangebote der VHS	07
Weiterbildung bei der IHK	08
Ausbildung beim Rhein-Kreis	09

**Grevenbroicher Leben**

Gesichter der Stadt – Danky Cigale	10
Partnerstädte – Saint-Chamond	13
Ein Transporter für GPA	15
Tag der offenen Tür im Tierheim Oekoven	19
Weihnachtsmärchen auf dem Eis	20

**Grevenbroicher Wirtschaft**

Der Buxemann kommt	14
Die Fliesen Factory	25

**Grevenbroicher Brauchtum**

Der Frühschoppen in Grevenbroich	16
----------------------------------	----

**Grevenbroicher Kultur**

Malerei in der Versandhalle	26
Gitarrenmusik in der Villa Erckens	28
Veranstaltungskalender	30
Impressum	30

05



Europaschule Erasmus-Gymnasium

10



Gesichter der Stadt – Danky Cigale

26



Ausstellung in der Versandhalle

Grafiken: Büro Gabriele Wüstefeld – Sonntag, Düsseldorf



Foto: photocase.com/simonthon

## Das vielfältige Angebot der AOK Grevenbroich

# Bildung für Gesundheit und Wohlbefinden

Die AOK Grevenbroich hat sich nicht nur als verlässliche Krankenkasse, sondern auch als engagierter Anbieter von Bildungs- und Gesundheitsprogrammen einen Namen gemacht.

Ihr breit gefächertes Bildungsangebot bietet Versicherten die Möglichkeit, aktiv an ihrer Gesundheit zu arbeiten.

Stefan Büntig

Die AOK Grevenbroich setzt seit langem auf Prävention, um Krankheiten vorzubeugen und die Gesundheit ihrer Versicherten zu fördern. Dafür nutzen sie unterschiedliche Methoden.

- Zum einen die Ernährungsberatung. Die AOK bietet Ernährungskurse an, die den Teilnehmern helfen, eine ausgewogene Ernährung zu verstehen und umzusetzen. Durch praktische Tipps und Ratschläge lernen die Teilnehmer, wie sie gesündere Essgewohnheiten in ihren Alltag integrieren können.
- Auch die Stressbewältigung ist eine gängige Methode. Stress kann sich negativ auf die Gesundheit auswirken. Die AOK Grevenbroich organisiert Kurse zur Stressbewältigung, in denen Techniken zur Entspannung und Stressreduktion vermittelt werden. Hierbei wird auf die Bedürfnisse der Teilnehmer eingegangen und individuelle Strategien entwickelt.
- Um die Gesundheit weiter zu fördern sind auch die Bewegung und Fitness wichtig. Die AOK bietet eine Vielzahl von Bewegungskursen an, darunter Yoga, Gymnastik und Nordic Walking. Diese Kurse fördern nicht nur die körperliche Fitness, sondern stärken auch das Selbstbewusstsein und das allgemeine Wohlbefinden der Teilnehmer.
- Ebenfalls wird durch die Raucherentwöhnung versucht, die Gesundheit der Raucher zu stärken. Rauchen ist eine der Hauptursachen für gesundheitliche Probleme. Die AOK Grevenbroich unterstützt Raucher bei der Entwöhnung, indem sie spezielle Kurse anbietet, die auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Die AOK Grevenbroich arbeitet aber auch theoretisch, mit Gesundheitsvorträgen. Die AOK organisiert Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Gesundheitsthemen. Hier können Versicherte fundierte Informationen zu Themen wie Herzgesundheit, psychi-



sche Gesundheit und Prävention von Krankheiten erhalten.

Ein großer Vorteil dieser Bildungsangebote ist ihre Finanzierbarkeit. Als Versicherungsträger übernimmt die AOK oft einen Großteil der Kosten für Kurse und Workshops. Dies ermöglicht es den Versicherten, von hochwertiger Bildung profitieren zu können, ohne ihr Budget zu stark zu belasten.

Die Leiterin der AOK Grevenbroich, Petra Müller, betont die Bedeutung dieser Bildungsinitiativen: „Unsere Mission ist es, die Gesundheit unserer Versicherten zu fördern. Bildung spielt dabei eine zentrale Rolle, da sie den Menschen dabei hilft, bewusste Entscheidungen zu treffen und ihre Gesundheit zu verbessern.“

Die AOK Grevenbroich zeigt, dass sie nicht nur eine Krankenkasse ist, sondern auch ein Partner für Bildung und Gesundheitsförderung. Ihr breites Angebot an Bildungsmaßnahmen trägt dazu bei, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen in Grevenbroich nachhaltig zu verbessern. Versicherte können aktiv an ihrer Gesundheit arbeiten und erhalten wertvolle Werkzeuge und Ressourcen, um ein gesünderes Leben zu führen.

Weitere Informationen gibt es unter:

Bildungszentrum AOK Rheinland/Hamburg, Schwarzer Weg 5-7, 41515 Grevenbroich, Tel: 02181/6930, [www.aok.de](http://www.aok.de)

## Europaschule seit 2019: das Erasmus-Gymnasium

## „Der europäische Gedanke bildet das ‚Dach‘ unserer Schule“

Schülerinnen und Schüler aus nahezu allen europäischen Ländern und den Universalgelehrten und Wegbereiter der europäischen Aufklärung, Erasmus von Rotterdam, als Namensgeber: Das Erasmus-Gymnasium fühlt sich von jeher dem europäischen Gedanken verbunden. Seit 2019 darf sich die Schule nun „Europaschule des Landes NRW“ nennen. Wie

genau wird man Europaschule? Welche Kriterien gilt es zu erfüllen und was bedeutet das für den Unterricht sowie Projekte und Aktivitäten? Dazu sprachen wir mit dem Schulleiter, Dr. Michael Collel, dem Lehrer Christian Portleroi als Leiter des Teams „Europaschule“ und einigen Schüler\*innen.

Anja Pick

2011 wurden wir einer Qualitätsanalyse durch „die Bezirksregierung unterzogen“, erinnert sich Christian Portleroi, der am Erasmus-Gymnasium Französisch und Geschichte unterrichtet und seit November 2019 als Koordinator für das Thema Europaschule tätig ist. Das Ergebnis sei gewesen, dass man mit den angebotenen Sprachen wie Englisch, Französisch oder Spanisch, dem bilingualen Zweig, bei dem einige Fächer auf Englisch unterrichtet werden oder den Austausch-Programmen formal bereits sehr viele Kriterien für die Auszeichnung „Europaschule“ erfülle.

„Das haben wir so zur Kenntnis genommen, aber nicht weiter verfolgt.“ Das änderte sich, als Dr. Michael Collel im Februar 2018 die Schulleitung übernahm: Für ihn war klar, dass er alles daransetzen würde, dass das Erasmus-Gymnasium Europaschule wird. „Das war für mich ein ganz zentrales Thema und ich bin gleich mit dem Gedanken an das Kollegium, die Eltern und Schülerinnen und Schüler herantreten. Die Idee fanden alle spannend.“ Eines hätte er aber von Anfang an klar gemacht: „Wir reden hier nicht nur von einer bloßen Bezeichnung. Europaschule – das ist weit mehr als nur eine Plakette – das ist eine Haltung!“ Für Collel bedeutet das vielmehr das Ergebnis des bisherigen Tuns. „Es geht um das, was wir uns vornehmen zu sein. Wir richten den Unterricht sowie Projekte oder Fahrten danach aus. Den Europa-Gedanken mit den dazugehörigen Werten und der daraus entstehenden Verantwortung sehe ich als das Dach unserer Schule.“

## „Dieses Projekt müssen ALLE wollen“

Dann habe man das Thema in der Lehrerkonferenz vorgestellt, so Christian Portleroi. Es wurde besprochen, was alles dazu gehöre und was zu organisieren sei. „Da muss man das ganze Kollegium mitnehmen, denn das müssen ALLE wollen, sonst geht es nicht.“ Nach Zusage durch die Lehrerschaft habe man das Thema in der Schulkonferenz präsentiert. „Die war gleich dafür, und dann war klar, wir bewerben uns für die Auszeichnung Europaschule“, so Schulleiter Collel. Auch den Bürgermeister und die lokale Politik habe man um Unterstützung gebeten. Eine Gruppe von Lehrer\*innen habe sich gebildet, die erstmal eine Bestandsaufnahme vorgenommen hätte. „Wir mussten uns fragen, wo wir Lücken haben. Das waren zum



Im Düsseldorfer Landtag wurde das Erasmus-Gymnasium im November 2019 als Europaschule zertifiziert

Beispiel Praktika. Diese und andere Lücken haben wir geschlossen und uns schließlich beworben.“ Eine Delegation vom Schulministerium sei dann erschienen. „Alle Unterlagen wurden geprüft, es gab Gespräche mit Eltern, Lehrern und Schülern, es wurde wirklich alles abgeklopft. Mit diesen Informationen musste dann eine große Kommission entscheiden, ob wir als Europaschule akkreditiert werden oder nicht“, erläutert Christian Portleroi. Ein paar Wochen später sei dann die Nachricht kommen, dass das Erasmus-Gymnasium zertifiziert sei. „Im Rahmen einer Feierstunde im Landtag sind uns dann im November 2019 Plakette und Urkunde verliehen worden“, freut sich Collel.

Die Vorbereitungen, um schließlich die Auszeichnung zu erhalten, seien umfangreich gewesen. „Aber heute sind wir gut aufgestellt und haben ein großes Angebot, um unsere Schülerinnen und Schüler fit für Europa zu machen“, ist Christian Portleroi überzeugt. Da sei zum einen das Angebot an erlernbaren Sprachen wie Englisch, Latein, Französisch, Spanisch oder Italienisch. „Und eins unserer Leuchtturmprojekte ist unser bilingualer Zweig. Das heißt, dass ab Stufe 5 verstärkter Englischunterricht angeboten wird; Sachfächer wie Geschichte, Erdkunde und Politik werden auf Englisch unterrichtet.“ Gerade das Erlernen von Fremdsprachen öffne den Schülern neue Möglichkeiten: „Damit wird man befähigt, sich anderen Ländern und Kulturen sehr viel besser zu nähern, das weitet den Blick“, ergänzt der Schulleiter. Ein weiterer, wichtiger Baustein seien die Austauschprogramme; die Schüler\*innen des Erasmus-Gymnasiums hätten die Möglichkeit, nach Spanien, Frankreich, Belgien oder Aus-



v.l. Dr. Michael Collel, Gideon Krey, Eva Peiffer, Hannah van Hooven, Christian Portleroi

tralien zu gehen. „Im Gegenzug kommen dann Schüler\*innen von dort zu uns. Es ist also ein Geben und Nehmen.“

### Gemeinsame Aktivitäten über Grenzen hinweg

Viele Schulen würden Austauschprogramme anbieten, so Collel, „aber wichtig ist, dass bei solchen gegenseitigen Angeboten etwas geschieht! Das sind dann gemeinsame Projekte zu Themen wie Demokratie, Respekt oder Nachhaltigkeit. Das Ergebnis solcher Programme ist dann die europäische Vernetzung. Und die fördert das gegenseitige Verständnis. Alles, was wir uns bekannt machen, fördert die Gemeinschaft, baut Vorurteile und Schranken ab.“ Dafür seien auch Praktika im Ausland wichtig, genau so wie Planspiele mit Brüssel-Exkursionen, der Europatag oder die Teilnahme an europäischen Wettbewerben. „All das bieten wir an“, so Portleroi.

„Was uns als Schule ebenfalls bereichert, ist die projektorientierte Partnerschaft mit dem Rotary Club Grevenbroich.“ 2021 hätten einige Schüler\*innen die Möglichkeit gehabt, dem Club ausgewählte Europa-Aktivitäten der Schule vorzustellen. Im Rahmen einer digitalen Clubsitzung habe man darüber gemeinsam diskutiert. „Vom Rotary Club haben wir dann eine Geldspende zur Ausstattung des Europa-Raumes und der Europa-Ecke bekommen. Außerdem hatten wir im Rahmen des EU-Projekttagess im Juni 2021 einen gemeinsamen Marktstand mit den Rotariern.“

Für dieses Jahr plane man eine Kooperation mit dem Partnerschaftsverein Grevenbroich. „Unter anderem sollen dann Kontakte zur slowenischen Partnerstadt Celje aufgebaut und gemeinsame Projekte angestoßen werden“, so Christian Portleroi.

### Hohe EU-Fördergelder dank „Erasmus +“

Seit diesem Sommer darf sich das Gymnasium zusätzlich „Erasmus + Schule“ nennen. „Das ist eine neue Dimension und vertieft unser Profil als Europaschule“, freut sich Collel. Man sei nun noch mehr Teil eines europäischen Bildungsnetzwerks, „außerdem erhält die Schule dadurch hohe jährliche Fördergelder. Das sichert Fahrtkostenzuschüsse für An- und Abreise, Unterkunft oder Verpflegung für unsere Schülerinnen und Schüler durch diese EU-Gelder“. 2027 muss sich die Schule dann rezertifizieren, um weiter im Programm zu bleiben. Hannah van Hooven ist eine der Schülerinnen, die ganz konkret das Angebot der Schule genutzt hat: „Ich war zum Austausch in Frank-

reich und das hat mir sehr viel Spaß gemacht. Mal ein ganz anderes Schulsystem kennen zu lernen, war spannend. Genauso wie das Leben in der Gastfamilie, zu der ich dann auch noch länger Kontakt hatte“, erzählt sie. Sie findet es toll, dass es in Sachen Austausch dieses Angebot gibt. „Und dass man hier aus vielen Sprachen aussuchen kann, gefällt mir.“

Ihr Mitschüler Gideon Krey war bereits zwei Mal zum Austausch in Frankreich: „Das ist etwas ganz anderes, als einfach nur über Europa zu reden. Ich habe da erlebt, wie nah und ähnlich wir uns als Europäer sind, auch

wenn wir aus unterschiedlichen Ländern kommen. Zu sehen, dass man viele ähnliche Interessen hat und dass man sich verbunden fühlt, das fand ich bei meinen Aufenthalten toll.“ Mitschülerin Eva Peiffer hat ebenfalls bei zwei Frankreich-Aufenthalten ihre Erfahrungen gemacht: „Das gibt einem die Möglichkeit, eine andere Kultur zu erleben, Land und Leute kennen zu lernen. Ich finde, das hilft sehr bei der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit. Und die anderen Projekte an unserer Schule sensibilisieren uns auch für Europa als große Gemeinschaft.“

Dr. Michael Collel ist von der Haltung seiner Schülerschaft begeistert: „Wenn man die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an all diesen Dingen sieht und täglich erlebt, dass auch sie den europäischen Gedanken umsetzen, das ist toll.“ Überhaupt gehe es schließlich um die Schüler. „Und darum, dass sie mit ihrem Handeln den Begriff Europa mit Leben füllen.“

### Die globale Welt als Herausforderung

Man wolle die Schüler zum einen fit machen für die Zukunft und die globale Welt. „Dazu ist zum Beispiel das Erlernen von Fremdsprachen unerlässlich. Wer das tut, ist offen für Neues und für einen Perspektivwechsel. Und er ist bereit, sich bisher unbekanntem Terrain anzunähern.“ Zum anderen gehe es aber darum, den Heranwachsenden den europäischen Wertekanon zu vermitteln. „Werte wie Toleranz, Respekt, Vielfalt, Wertschätzung oder Demokratiefähigkeit – wenn wir es schaffen, ihnen diese zu vermitteln, dann reden wir nicht nur von Europa - dann LEBEN wir es.“

Völkerverständigung sei heute wichtiger denn je, ergänzt Christian Portleroi. Es sei wichtig, dass sich westliche Demokratien unermüdlich für Frieden einsetzen und so ein Zeichen gegen Krieg und Rivalität setzen. „Wir stehen heute vor vielen Herausforderungen, Ab- und Ausgrenzung sind in immer mehr Gesellschaften zu beobachten. Umso wichtiger ist die Auseinandersetzung mit den europäischen Werten und deren Verteidigung. Wenn wir das den Schülerinnen und Schülern mitgeben können, und wenn wir sie zu mündigen, verantwortungsbewussten Europäern ausbilden, dann ist schon einiges erreicht. Denn auf all diese Herausforderungen, denen wir heute gegenüberstehen, kann es nur eine Antwort geben: ein starkes Europa!“

Das Bildungsangebot der VHS Grevenbroich:

## Ein Fundus für lebenslanges Lernen

Die Volkshochschule (VHS) Grevenbroich setzt auch in diesem Jahr ihre wichtige Rolle als Bildungseinrichtung fort und präsentiert ein breit gefächertes Bildungsangebot. Mit einem

Schwerpunkt auf Vielfalt und Zugänglichkeit trägt die VHS dazu bei, lebenslanges Lernen für die Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen.

Stefan Büntig

Die VHS Grevenbroich hat sich als verlässliche Bildungseinrichtung in der Stadt etabliert und bietet auch in diesem Semester wieder eine breite Auswahl an Kursen und Workshops für alle Altersgruppen. Von Sprachkursen über berufliche Qualifizierungen bis hin zu kreativen Aktivitäten ist für jeden etwas dabei.

Ein besonderes Augenmerk der VHS Grevenbroich liegt auf der Sprachförderung. Das Kursangebot umfasst sowohl Deutsch als Fremdsprache als auch exotische Sprachen wie Mandarin und Arabisch. Damit leistet die VHS einen wichtigen Beitrag zur Integration und interkulturellen Verständigung.

Für diejenigen, die ihre beruflichen Fähigkeiten erweitern möchten, stehen zahlreiche Kurse zur Verfügung. Diese reichen von Zeitmanagement und Marketing bis zu IT-Schulungen. Dies ermöglicht den Teilnehmern, sich den Herausforderungen des Arbeitsmarktes zu stellen und ihre beruflichen Perspektiven zu erweitern.

Neben den traditionellen Bildungsangeboten sind auch kreative Kurse sehr beliebt. Hier können Interessierte ihre künstlerischen Fähigkeiten in Malerei, Bildhauerei oder Musik entdecken und weiterentwickeln. Solche Aktivitäten fördern nicht nur die persönliche Entfaltung, sondern bereichern auch das kulturelle Leben der Stadt.

Die VHS Grevenbroich trägt auch zur politischen Bildung und gesellschaftlichen Teilhabe bei. Hier haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich über aktuelle Themen zu informieren, zu diskutieren und Meinungen auszutauschen. Dies stärkt das demokratische Bewusstsein und fördert die Zivilgesellschaft vor Ort.

Wichtig ist der VHS Grevenbroich zudem die barrierefreie Bildung. Die Einrichtung bemüht sich aktiv um Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen, um Bildung für alle zugänglich zu machen.

Klaus Schneider, der Leiter der VHS Grevenbroich, betont die Bedeutung der Bildungseinrichtung für die Stadt: „Unser Ziel ist es, le-



benslanges Lernen zu fördern und Bildung für alle Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen. Wir sind stolz auf unsere breite Palette an Kursen und die positive Resonanz aus der Bevölkerung.“

Die Anmeldung für die Kurse des kommenden Semesters ist bereits möglich, und Interessierte können sich auf der Website der VHS Grevenbroich informieren. Das Team der VHS steht auch gerne persönlich zur Verfügung, um individuelle Bildungswünsche zu besprechen und passende Kurse zu empfehlen.

Die Volkshochschule Grevenbroich bleibt somit eine wertvolle Ressource für die persönliche und berufliche Entwicklung der Bürgerinnen und Bürger und trägt dazu bei, die Bildungslandschaft unserer Stadt zu bereichern.

Viele der angebotenen Kurse finden im VHS Gebäude in Grevenbroich auf der Bergheimer Str. 49 statt, andere an anderen geeigneten Standorten, die im Programmheft ausgewiesen sind.

Geschäftsstelle:

Waagehaus, Stadtparkinsel | 41515 Grevenbroich

Telefon 02181 608 235 | Fax 02181 608 8235

vhs@grevenbroich.de

# IHK Mittlerer Niederrhein legt Schwerpunkt auf Weiterbildung



Die IHK Mittlerer Niederrhein bietet im Bereich Weiterbildung ein breit gefächertes Programm mit Weiterbildungsmöglichkeiten für Auszubildende sowie Fach- und Führungskräfte an. Zur Umsetzung der Angebote ist die IHK an den drei

Standorten in Krefeld, Mönchengladbach und Neuss aktiv. Das Angebot richtet sich an Berufstätige, die sich weiterbilden wollen, aber auch an Neu- und Wiedereinsteiger, die ihr Wissen auffrischen oder anreichern möchten.

Anja Pick

Die IHK hat langjährige Erfahrung mit der Konzeption und Durchführung von Lehrgängen, Seminaren und der Höheren Berufsbildung. Zusammen mit erfahrenen Dozenten werden die Inhalte erarbeitet und die Teilnehmer werden vor und während des Lehrgangs intensiv betreut. Für die unterschiedlichsten Bedürfnisse sind Angebote vorhanden. Die Lehrgänge sind praxisorientiert und befassen sich mit kaufmännischen und technischen Themen. Sie ermöglichen es den Teilnehmern, sich praxisorientiert und kompakt Wissen anzueignen. Das Angebot ist breit aufgestellt; zu finden sind Zertifikatslehrgänge zu Themen wie IT-Projektleitung, der Rolle von neuen Führungskräften oder auch Lehrgänge, die Interessierte fit machen, um als GmbH-Geschäftsführer\*in bzw. GmbH-Gesellschafter\*in tätig zu werden.

schließen und bereiten auf den Prüfungsstoff vor.

Die IHK bietet außerdem Seminare, Weiterbildungsberatung oder Videos und Webinare aus dem Bereich Weiterbildung an. Unter [www.mittlerer-niederrhein.ihk.de](http://www.mittlerer-niederrhein.ihk.de) finden Sie das komplette Weiterbildungsprogramm 2023/2024.

## IHK Mittlerer Niederrhein Geschäftsstelle Neuss:

Friedrichstr. 40

41460 Neuss

Tel.: 02131-92680

Postfach 100753

E-Mail: [ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de](mailto:ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de)

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 8 – 17 Uhr;

Freitag: 8-15 Uhr

Unter [www.mittlerer-niederrhein.ihk.de](http://www.mittlerer-niederrhein.ihk.de) sind Informationen zu den anderen Geschäftsstellen zu finden.

## Digitalisierung an Grundschulen im Rhein-Kreis Neuss schreitet voran

Kann eine Grundschule auch ohne Tablets für jeden Schüler gut digital arbeiten? Wie kann man alle Kolleginnen und Kollegen bei der Digitalisierung ansprechen und somit den Weg der Digitalisierung gemeinsam als Team gehen? Diese Fragen standen im Mittelpunkt eines vom Regionalen Bildungsbüro des Rhein-Kreises Neuss organisierten Mini-Fachtags.

Es ist die zweite Veranstaltung einer Reihe, in der Grundschulen ihre Projekte rund um das Thema „Digitalisierung“ vorstellen. Dieses Mal trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Katholischen Grundschule Kaarst. Eindrucksvoll wurden die Entwicklung und die Ergebnisse des Digitalisierungsprozesses präsentiert sowie Kniffe und Tricks vorgestellt, die den Arbeitsalltag mit Tablets optimieren.

Nach einem Vortrag, wie Digitalisierung in gemeinsamer Verantwortung umgesetzt wurde, zeigten die kommissarische Schulleiterin Anika Seipelt und ihr Team in einem Rundgang, wie digitale Medien im Schulalltag der Katholischen Grundschule Kaarst eingesetzt werden. Neben Lern-Apps und jahrgangsstufenbezogenen Projekten mit Tablets wurde auch die Arbeit mit Mini-Robotern vorgeführt.

Auch dieser Mini-Fachtag war wieder ausgebucht, was die Aktualität des Themas und den Wunsch nach Vernetzung und Austausch mit Kolleginnen und Kollegen zeigt. Thomas Bongartz und Christoph Schröder, schulfachliche Aufsichten der Bezirksregierung



Der Mini-Fachtag wurde vom Regionalen Bildungsbüro des Rhein-Kreises Neuss organisiert und fand in der Katholischen Grundschule Kaarst statt.

Düsseldorf und des Schulamtes für den Rhein-Kreis Neuss, waren ebenfalls anwesend, um die Entwicklungen der Digitalisierung an Grundschulen im Rhein-Kreis zu unterstützen. „Die Grund- und Förderschulen dürfen sich auf weitere Mini-Fachtage freuen, denn diese sind schon in der Planung“, berichtet Katharina Griem vom Regionalen Bildungsbüro des Rhein-Kreises Neuss.



# Rhein-Kreis startet neue Kampagne „Wir machen den Kreis“

Schluss mit dem Klischee von grauen Amtsstuben! Die neue Kampagne „Wir machen den Kreis“ zeigt, wie bunt, spannend und vielfältig eine Tätigkeit beim Rhein-Kreis Neuss ist. „Wir geben hierbei einen lebensnahen Einblick in den Berufsalltag. In 15 eigenen Videos sowie einem Zusammenschnitt zeigen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei nicht nur, wie abwechslungsreich ihre Arbeit ist, sondern auch, wie erfüllend es ist, Teil unserer modernen und zukunftsorientierten Kreisverwaltung zu sein“, betont Landrat Hans-Jürgen Petraschke. „Unser Ziel ist es, mit der Kampagne potenzielle neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – von der Fachkraft über Quereinsteiger bis hin zu jungen Menschen, die einen Ausbildungsplatz suchen – anzusprechen und sie dafür zu begeistern, sich unserem starken Team anzuschließen.“

Die 15 Kolleginnen und Kollegen, die in den Videos einen persönlichen Einblick in ihren Berufsalltag geben, stehen stellvertretend für die rund 1300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rhein-Kreises Neuss. Die Videos werden in den kommenden Wochen nach und nach unter anderem auf den Social-Media-Plattformen des Kreises veröffentlicht.

Neue Fachkräfte und Auszubildende zu gewinnen, gehört auch für den Rhein-Kreis Neuss zu den zentralen Zukunftsaufgaben. Die Kreisverwaltung bietet ein sehr großes Spektrum an verschiedenen Berufsbildern an. Die Palette ist breit gefächert und reicht beispielsweise vom Feuerwehrmann bis zur Stadtplanerin, vom Fachinformatiker bis zur Sozialarbeiterin, vom Geografen bis zur Tierärztin, vom Vermessungstechniker bis zur Biologin. „Wir suchen stets Verstärkung und bieten sehr gute Aufstiegschancen, verantwortungsvolle



Foto: A. Baum / Rhein-Kreis Neuss

Aufgaben und einen sicheren Job“, betont Jörg Arndt, Leiter der Personalwirtschaft des Rhein-Kreises Neuss.

Im Rahmen der Personalentwicklung bietet der Rhein-Kreis Neuss zudem ein vielfältiges Fort- und Weiterbildungsangebot, eine betriebliche Gesundheitsförderung sowie flexible Arbeitszeitmodelle und bei vielen Stellen die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten. Hinzu kommt eine leistungsgerechte Bezahlung nach Besoldungs- und Tarifvorschriften.

Weitere Informationen zur Kampagne, den Videos und einer Tätigkeit beim Rhein-Kreis Neuss finden sich unter [www.wirmachendenkreis.de](http://www.wirmachendenkreis.de). Dort gibt es auch einen Überblick über aktuell freie Stellen sowie die Möglichkeit zur Bewerbung – auch initiativ.



Foto: Thinkstock

## Starte deine Karriere bei uns!

Du hast den Schulabschluss in der Tasche und möchtest eine Ausbildung beginnen? Du möchtest studieren und dennoch finanziell unabhängig sein? Ein sicherer Arbeitsplatz ist dir wichtig? Dann bist du bei uns genau richtig!

Bachelor of Laws – Allgemeines  
Verwaltungsrecht (m/w/d)

Bachelor of Arts – Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre (m/w/d)

Verwaltungswirt/in (m/w/d)

Fachinformatiker/in  
Systemintegration (m/w/d)

Vermessungstechniker/in (m/w/d)

Bauzeichner/in  
Fachrichtung Tiefbau (m/w/d)

Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen und zum Bewerbungsverfahren erhältst du unter

**[www.wirmachendenkreis.de](http://www.wirmachendenkreis.de)**

**rhein  
kreis  
neuss**

DEINE AUSBILDUNG BEIM RHEIN-KREIS NEUSS...  
...IST ALLES ANDERE ALS LANGWEILIG!



Gesichter der Stadt – Danky Cigale

# Von Grevenbroich in den ZDF-Fernsehgarten

Neugierig auf die heimlichen Stars Grevenbroichs? In „Gesichter der Stadt“ entdecken wir Persönlichkeiten, deren Namen Ihnen vielleicht unbekannt sind, deren Leistungen aber in fast jedem Haushalt präsent sind. Wer verbirgt sich hinter bekannten Produkten, Waren, Innovationen und/oder Dienstleistungen? Wir bringen Licht ins Dunkel und geben diesen Menschen nicht nur ein Gesicht, sondern in unserem neuen Format auch „eine Stimme“. Mit unserem Begleit-Podcast mit dem Original-Interview, und in diesem Fall auch al-

**A**ngefangen hat alles im Alter von rund sechs Jahren, als Danky auf Verlangen seines Vaters – einem bekannten Oberkrainer Musiker – unbedingt Akkordeon lernen musste. Als sich die ersten Erfolge einstellten, musste natürlich über kurz oder lang auch eine eigene Band her, damals eine der jüngsten Rockbands Deutschlands. Das blieb auch der Zeitschrift „BRAVO“ nicht verborgen. Erste Auftritte im ZDF Schüler-Express folgten ebenso wie Interviewtermine in großen Zeitschriften und Magazinen. Ein, zwei Jahre später waren sie dann die jüngste Oberkrainer Band Deutschlands. Im Gegensatz zu heute waren sie jedoch mit dieser Art Musik eher die Looser, wer wollte damals schon Volksmusik oder ähnliches hören. Heute ist dieser Stil, ebenso wie Schlager, absolut hip. Es folgten dann wechselnde Bands mit ersten Auftritten im Vorprogramm der „Münchner Freiheit“ oder auch der Folk-Rock-Band „Steinwolke“, die u.a. einen Riesenhit mit „Katharine...Katharine“ hatte. Seine eigentlichen Ambitionen lagen jedoch eher im „Synthiepop“-Bereich, einer Musikrichtung in den 1970er Jahren, innerhalb der elektronischen Tanzmusik. Das wesentliche Merkmal ist der Einsatz von sogenannten Synthesizern. Danky ist ein absoluter Teamplayer und selten als Solokünstler anzutreffen. Ein großer Vorteil auch bei sogenannten Blockaden; einer im Team hat immer eine Idee und weiß, wie es weiter geht. Auch waren die Chancen auf Erfolg als Band/Team zu damaliger Zeit wesentlich größer. So tat er sich mit einem guten Freund zusammen und beide ritten mit ihrer elektronische Musik auf der großen „Techno- und EuroBeat-Welle“ kräftig mit.

Ursprünglich war es zum größten Teil englischsprachige Musik, für die es in Deutschland noch relativ wenige Produzenten gab. Kurzerhand wurden also große und sündhaft teure Studios angemietet und selbst produziert. Ganz nach der Devise „nicht kleckern, sondern klotzen“. Das waren dann seine Anfänge als Produzent. Nach und nach stellten sich erste Erfolge ein, zum Beispiel 1992 mit dem Lied „It's my Party“, welches sie als „Rhonda & Physical Motion“ neu aufnahmen und in einer „Club-Beat“ und „Rave-Mix“ Version zu einem riesen Hit in ganz Europa machten. Als es in der Techno-Szene ruhiger wurde, folgte „Euro-Rap“. Es war die Zeit des Ausprobierens und des „seinen Stil finden“. Seine Vorbilder in Sachen Technik und Sound waren und sind immer schon Michael Cretu (u.a. Sandra, Enigma) und Frank Farian (Boney M.). Da es aber zu damaliger Zeit keine großen Tontechnikerschulen gab und erst recht noch kein Internet, brachte sich Danky kurzerhand das ganze Handwerkszeug selbst bei, quasi aus dem Bauch heraus als Autodidakt. Parallel dazu und ebenso wichtig wie auch heute, der Aufbau eines Netzwerks. Denn Kontakte schaden ja bekanntlich nur dem, der keine hat und

len Soundtracks, können Sie tief eintauchen. Einfach den QR-Code scannen und überall reinhören, wann Sie wollen und wo Sie wollen! Heute im Spotlight: Der international anerkannte Musikproduzent Danky Cigale. Vom kleinen Jungen mit Akkordeon zu einem gefeierten Produzenten. Seine Hits begeisterten kürzlich Millionen im ZDF-Fernsehgarten. Erfahren Sie hier mehr über diesen musikalischen Meister und ausführlicher in unserem Podcast!

Oliver Benke



schon damals war ihm relativ schnell klar: Die tragenden Säulen eines Erfolgs ist ein gut funktionierendes Netzwerk.

## Wer nicht wagt, der nicht gewinnt

Neben der Eigenproduktion „covert“ Danky auch sehr gerne, besonders Hits aus den 1980er. Die Krux hierbei ist: Man muss erstmal liefern, d.h. einen bekannten Hit so verändern und aufpimpen, dass es dem Künstler oder besser gesagt dem Urheber des Songs auch gefällt. Andernfalls war die ganze Arbeit und Produktion für die Katz. Denn im Gegensatz zu früher, wo es von den Plattenfirmen schon Vorschuss gab, bevor überhaupt was geleistet wurde, kommen die heutigen Abrechnungen erst im Nachhinein und Monate später und noch schlimmer, zuerst geht man selbst in finanzielle Vorleistung.

So erging es ihm zum Beispiel in den 1990er Jahren mit „Boléro“, dem riesigen Hit von Maurice Ravel. Hier hatte Danky vorher niemanden gefragt, hatte aber schon einen Deal mit der Plattenfirma in der Tasche und auch schon Vorschussgeld erhalten. Doch dann fand die Erbgemeinschaft die neue Techno Version von Boléro gar nicht lustig und lehnte ab. Was folgte war klar, Deal geplatzt, Geld zurück und die ganze Arbeit umsonst.

Anders war es dann beim Hit „Chasing Cars“ von Snowpatrol. Die Jungs waren so begeistert von Dankys Version, dass er hier innerhalb von zwei Wochen eine Zusage und die Freigabe hatte. Daran hatte in seinem Umfeld vorab niemand geglaubt. Hier bewahrheitet sich wieder, „wer nicht wagt, der nicht gewinnt“.

## Erbengemeinschaft

Songrechte bleiben bis zu 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers (Er-schaffer) beim Erben bzw. bei der Erbgemeinschaft. Erst dann stehen sie dem Markt zur freien Verfügung.

Ein bekanntes Beispiel ist die Version von „House of the Rising Sun“, der britischen Band „The Animals“ aus dem Jahr 1964. Die Rechte an dieser speziellen Aufnahme und ihrem Arrangement gehören den Animals und ihrem Plattenlabel. Aber was viele nicht wissen, das grundlegende Lied ist ein traditionelles Volkslied und liegt daher im öffentlichen Bereich, was bedeutet, dass niemand spezielle Urheberrechte an dem ursprünglichen Lied hat. Es können somit durchaus viele verschiedene Versionen dieses Liedes existieren und somit auch Künstler, die eigene Interpretationen oder Arrangements davon aufgenommen haben. Diese haben dann nur die Rechte an diesen spezifischen Versionen, aber das grundlegende Lied selbst ist urheberrechtsfrei.

Dank seines jahrelangen Wirkens und seiner stetigen Erfolge ist Danky kein Unbekannter in der Szene. So kommen nicht selten auch Künstler auf ihn zu und möchten von ihm produziert werden. So zum Beispiel auch der Schauspieler und Musiker Kai Noll aus der RTL-Serie „Unter uns“. Für ihn hat er den Hit von Hubert K. „Wenn der Mond die Sonne berührt“ arrangiert, natürlich nicht, ohne vorher die Rechte einzuholen. Aber auch das war gar nicht so einfach. Mehr und Ausführlicheres dazu hört Ihr in unserem Begleit-Podcast.

Völlig egal ist Danky, ob ein Song gerade in die Zeit passt. Er jagt weder einem Sommerhit, noch der passenden Oktoberfestmusik und schon gar nicht Weihnachtsliedern hinterher. Hört er ein Lied, entscheidet er spontan aus dem Bauch raus, das möchte ich covern, moderner gestalten, der aktuellen Zeit anpassen und evtl. mit tollen Beats versehen. Auch wenn er dann aktuell noch nicht weiß, wie

es final klingen soll. Sein Credo heißt: „Liegen lassen, irgendwann wird es“. So ist es ihm auch mit „Follow you, follow me“ von Genesis ergangen. Irgendwann nach langer Zeit war es so weit und es kam ihm der Gedankenblitz. Binnen 2 Stunden waren dann die Basics geschrieben und arrangiert. Anschließend ruft er dann mal eben „ein paar Jungs“ in Australien an, die er von hier oder da kennt, die singen den neuen Song ein und fertig ist die Laube. Dann noch kurz zusammenmischen und so hat er binnen kürzester Zeit seinen neuen Hit. Nein, ganz ehrlich, so einfach, wie er es hier beschreibt, ist es aber bei den meisten seiner Songs dann doch nicht. Vor allem gibt es bei ihm eine goldene Regel, Danky würde niemals einen Song so weit verändern, dass er im Ursprung nicht mehr zu erkennen ist, vor allem keine Texte. Den möglichen Diskussionen mit den Autoren geht er lieber aus dem Weg. Und er schafft es in der Regel auch, den ursprünglichen Spirit drin zu lassen.

Neben den Jahreszeiten sind ihm ebenso auch Musikgenres egal. Obwohl im Synthiepop zuhause, liebt er genau so gerne Schlager, Balladen oder Volkstümliches. Es hängt ganz einfach vom Zeitgefühl ab, wie er immer sagt.

Dabei nützt es ihm auch nichts, wenn seine Lieder im Radio oder in den Diskotheken rauf und runter gespielt werden, denn den Erfolg seines Schaffens macht auch er verständlicherweise nur an Verkäufen und Streamingzahlen fest.

Zum Leidwesen einiger kann es sich Danky mittlerweile leisten, des Öfteren auch mal „Nein Danke“ zu sagen. Es ist bei ihm ähnlich wie



#BUYYOURPANTSLOCAL

## ALBERTO CONCEPT STORE

Hindenburgstr. 6 | Alter Markt | MG

store-mg@alberto-pants.com

Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 17 Uhr

Ruf uns gerne an: 02161 819 28 11

CONNECT  
WITH US



HOSEN  
SHOPPEN

auch bei DSDS. Zu viele denken, sie können singen und werden die Stars von morgen. Man kann doch heute „alles hinbiegen“.

### Fluch und Segen zugleich

In dieser Hinsicht ist das Internet mit all seinen Facetten Fluch und Segen zugleich. Es hängt von so vielen Faktoren ab, wann ein Song von der breiten Masse angenommen wird und somit auch Einkommen generiert. Wenn man die Umsätze betrachtet, ist das Internet ein Fluch, so Danky. Bekam man früher von den Plattenfirmen noch gute Vorschüsse, bekommt man heute erstmal gar nichts. Die komplette Vorproduktion geschieht auf eigene Rechnung. Dazu kommen dann heute meist auch noch Begleitmedien wie ein Video usw.. Und alles muss vorproduziert und vor allem aus eigener Tasche vorfinanziert werden. Erst Monate später kommt irgendwann mal die Abrechnung. Wenn es dann mal nicht so gut gelaufen ist, bleibst Du auf all deinen Kosten sitzen. Im Gegensatz zu früher, da gab es auch schon für weniger erfolgreiche Songs fünfstelligen Beträge.

Für viele ein Segen ist, dass Reichweite und Wissen, wie man sich verkauft, heute viel mehr zählt, als Können und Talent. Statt seinerzeit Platten, CD's und Kassetten, sind es heute Internetplattformen wie TicToc, Instagram, YouTube und Co., die die Stars von morgen ans Licht bringen. Dabei kommt es dann vielfach gar nicht mehr auf die Stimme an, sondern auf die Show drum rum. Der Vorteil, man ist nicht mehr abhängig von Plattenfirmen.

Was es ihm heute vor allem einfacher und leichter macht, ist die Technik. Waren es früher riesige Bandmaschinen, bei denen man im wahrsten Sinne des Wortes noch schneiden und kleben musste, produziert man heute fast ausnahmslos mit dem Rechner. Nicht zu vergessen die hohen Kosten, die diese immer neu anzuschaffenden Bänder verursachten. Das alles fällt natürlich dank moderner Technik komplett weg. „KI“ hingegen, künstliche Intelligenz, heute in aller Munde, lehnt er vollends ab.

Sein neuestes Projekt ist das „Königlich-Bayrische-Vollgasorchester“! Der Band hat er seinen damaligen Song „Wir lieben Après Ski“, der damals keinen Interpreten hatte, neu auf den Leib geschrieben. Zum einen als neutrale Version mit dem Titel „Heut' feiern wir“ und zum anderen als Oktoberfesthymne „Wies'n i steh auf di“, die im letzten Jahr auf dem Oktoberfest rauf und runter lief.

### ZDF-Fernsehgarten

Das blieb auch dem ZDF nicht verborgen und so gab es prompt eine Einladung in deren legendären „ZDF-Fernsehgarten, wo sie dann richtig abräumten. Thema der Sendung: „Ballermann vs. Oktoberfest“.

Und wie das so ist, man knüpft auch dort wieder Kontakte mit anderen Künstlern, tauscht Telefonnummern und schaut was kommt. So entstand dann wenig später daraus eine Zusammenarbeit mit Icke Hüftgold, dem Mitproduzenten des berühmt-berüchtigten Liedes



aus 2022, „Layla“ und dessen Sängern DJ Robin und Schürze. In diesem Fall wurde der Song jedoch nicht gecovered, sondern mit DJ Robin und Schürze neu im „Vollgasorchester-, sprich Oktoberfestsound“ arrangiert.



Aktuell und quasi frisch gepresst gibt es seit knapp fünf Wochen auch den neuesten Hit vom „Königlich-Bayrischen-Vollgasorchester“, aus der Schmiede von Danky Cigale, mit dem Titel „Tante Emma“. Und auch das ZDF hat erneut für ihren ZDF-Fernsehgarten angeklopft. So ging es am 24. September wieder ab nach Mainz.

Auf die Frage, auf was wir uns als nächstes freuen können, antwortete Danky „Psssst ... es ist noch Top Secret!“ Es geht um eine künftige Zusammenarbeit des Vollgas-Orchesters mit einer, nicht nur in Deutschland, sehr populären Showgröße, die selbst in 2025 auf dann bereits 50 Jahre Showgeschäft zurückblicken kann. Mehr dazu auch in unserem Podcast.

Und last but not least, sein größter Wunsch und Traum für die Zukunft? Einmal einen Song für einen großen Film schreiben und produzieren. Dabei muss es nicht unbedingt der Titelsong sein, am liebsten für einen Till Schweiger Film.

Hier der QR-Code zum Podcast !  
Einfach einscannen und schon gelangen Sie zu unserem Begleit-Podcast mit dem ausführlichen Interview und auch den Musikeinspielungen.

## Die Partnerstädte Grevenbroichs

# „Saint-Chamond“ war die Erste

In unserer letzten Ausgabe haben wir schon einen Blick auf den pulsierenden Partnerschaftsverein Grevenbroich geworfen. Dieser engagierte Verein setzt alles daran, die internationalen Bande von Grevenbroich zu seinen vier Partnerstädten zu pflegen und zu festigen. Und jede dieser Städte bringt ihren eigenen, einzigartigen Charme mit. Hier und heute stellen wir Ihnen die erste Partnerstadt von Grevenbroich und das Miteinander der Partnerschaftsvereine etwas genauer vor.

Die französische Perle „Saint-Chamond“ liegt in der male- rischen Region Auvergne-Rhône-Alpes, unweit von St. Etienne und nahe der pulsierenden Metropole und zugleich zweit- größten Stadt Frankreichs, Lyon. Doch was macht eine gute Partnerschaft aus? Genau wie im richtigen Leben: Es ist das Miteinander! Dabei reicht es nicht nur, online in Kontakt zu bleiben – nein, wahre Verbindungen entstehen durch echte Begegnungen von Mensch zu Mensch, von Herz zu Herz.

Oliver Benke

**A**ngefangen hat alles 1981. Damals verspürten die Bürger beider Städte den Wunsch, ihre Kulturen stärker miteinander zu teilen und vor allem die deutsch-französische Freundschaft zu festigen.

### Ehestifter

Jährlich wird – immer zu Christi Himmelfahrt – diese Freundschaft nicht nur gefeiert, sondern auch real gelebt. Ein festes Ritual, das auf beiden Seiten tief in den Kalendern verankert

ist. In einem Pendelrhythmus besuchen sich die Delegationen der Partnerschaftsvereine aus Grevenbroich und Frankreich gegenseitig – ein Jahr begrüßt Grevenbroich die französischen Freunde, und im nächsten Jahr ist es umgekehrt. Besonders hervorzuheben ist die herzliche Gastfreundschaft auf beiden Seiten. Denn stets erfolgt die Unterbringung dabei immer privat. Anstelle von anonymen Hotels und Jugendherbergen öffnen Familien auf beiden Seiten ihre Türen und vor allem ihre Herzen und bieten so den Freunden aus dem anderen Land für die Zeit ihres Besuchs ein liebevolles Zuhause – und das schon seit über 40 Jahren. Der Austausch ist dabei so intensiv, dass daraus sogar schon Ehen hervorgegangen sind. Diese kulturelle Verwebung beginnt bereits in der Jugend mit inspirierenden Schüleraustauschprogrammen, die den jungen Menschen nicht nur neue Perspektiven eröffnen, sondern vor allem auch, um den Gedanken von Europa weiter zu tragen und aufrecht zu erhalten.

In unserer globalisierten Welt von heute sind internationale Kontakte essentiell und von unschätzbarem Wert. Besonders die Verbindungen nach Frankreich stärken das Herz Europas. Daher ist es unerlässlich, die nächste Generation frühzeitig einzubinden. Der Partner-

schaftsverein Grevenbroich steht den Jugendlichen dabei mit Rat, Tat und wichtigen Informationen zur Seite. Auch die finanzielle Unterstützung ist so durch den Verein, dank Mitgliedsbeiträgen, städtischen Zuschüssen und großzügigen Sponsoren, gewährleistet.

### Mon Chat, mon

Trotz der Rückschläge durch die Corona-Pandemie, die die herzlichen Begegnungen der letzten Jahre aussetzen ließen, lebte in diesem Jahr zu Christi Himmelfahrt das gewohnte Miteinander wieder auf. Nachdem bereits zu Christi Himmelfahrt 2022 insgesamt 29 Mitglieder aus Grevenbroich die Partnerstadt in Frankreich besucht haben,



Fotos: Partnerschafts-Verein

warteten sie in diesem Jahr voller Vorfreude auf den Gegenbesuch der Freunde aus Saint-Chamond. Am 12. Mai brachen daher in Saint-Chamond sechs sportlich fitte Radfahrer auf, mit dem Ziel, pünktlich am 18. Mai im über 800 Kilometer entfernten Grevenbroich zu sein. Doch die erste Begrüßung erwartete sie bereits in Düren. Ein ebenso raderprobtes Team aus Grevenbroich machte sich frühmorgens mit ihren Fahrrädern im Schlepptau per Zug auf den Weg dorthin, um die letzte Etappe gemeinsam zu bewältigen und in Verbundenheit Grevenbroich zu erreichen. Kurz nach deren Ankunft traf dann auch der Bus mit den restlichen Gästen aus Saint-Chamond in Grevenbroich ein.

Mitgebracht haben die Franzosen auch wieder „die schwarze Katze“, aus Holz. Ein mittelalterliches Symbol der französischen Partnerstadt und quasi das Maskottchen der beiden Vereine, welches jedes Jahr mit den Besuchen hin und her gebracht wird. Ganz früher hat man der Sage nach Unheil bringende schwarze Katzen gefangen und in einem Weidenkorb mit einer sehr langen Stange hoch über dem Feuer platziert. Wenn der Korb dann runterfiel und zerbrach, rannen alle Katzen weg und wurden von den Leuten gejagt. Die Leute hinterher, jeder wollte eine Katze fangen und sie riefen dabei „meine Katze, meine!“, französisch „Mon Chat, mon!“ So kam angeblich dann der Name Saint-Chamond zustande.

### Jeder-bringt-was-mit-Brunch

Ein Highlight des Besuch-Programms war am nächsten Tag der Besuch in Ahrweiler, das sich unter dem Motto „Ahrweiler im Wie-

deraufbau“ präsentierte. Den Abend verbrachten die Gäste dann größtenteils mit ihren Gastfamilien. Unterhaltsamen Gesprächsstoff gab es – sicherlich nicht nur aufgrund der letzten ausgesetzten Jahre – reichlich. Auch der folgende Tag versprach Geselligkeit: Beim „Jeder-bringt-was-mit-Brunch“ im Haus Hartmann versammelten sich Gastfamilien und Mitglieder des Partnerschaftsvereins. Hierzu gesellten sich auch Gäste aus der Jugendarbeit und knüpften so ihre ersten Kontakte hinsichtlich späterer Austausche.

Der Abend gipfelte in einem festlichen Zusammensein bei der großen Abschlussfeier im Kloster Langwaden. In humorvollen Reden würdigten der Bürgermeister Grevenbroichs, Klaus Krützen, und die Vorsitzenden beider Partnerschaftsvereine die beeindruckende und mittlerweile 42 Jahre andauernde Städtepartnerschaft. Es war ein weiteres Kapitel in einer Geschichte der Zusammenkunft und Freundschaft.

Sehr gut in Erinnerung blieb zum Beispiel auch ein Besuch vor rund zehn Jahren, bei dem eine Handvoll Bäcker aus Saint-Chamond über Nacht, gemeinsam mit heimischen Bäckern aus Grevenbroich, dutzende von Baguettes nach original französischer Art backten und diese dann hier auf dem Markplatz in Grevenbroich verkauften.

In der Hoffnung auf viele weitere Jahre der Freundschaft und weitere beeindruckende Begegnungen zwischen Grevenbroich und Saint-Chamond: „Vive l’amitié!“

## Augen auf, DER BUXEMANN kommt!

**Pants-Fans aufgepasst: DER BUXEMANN kommt nach Düsseldorf! Und im Gepäck hat er nicht nur eine handverlesene, auf langjähriger Expertise fußende Auswahl an Jeans und Hosen, sondern mit einem 48 Quadratmeter großen Ladenlokal auf der Hohe Straße in der Düsseldorfer Carlstadt auch gleich die passende Location, um jedes Piece in einem einzigartigen Ambiente erstrahlen zu lassen.**

### Die Rückkehr der Boutique-Idee

Zum Konzept von DER BUXEMANN gehört neben der feinsinnig kuratierten Auswahl an Hosen sowie ausgewählten passenden Highlights und Essentials zum Kombinieren auch das Selbstverständnis einer umfangreichen individuellen Beratung. Während der Öffnungszeiten – regulär Freitag und Samstag zwischen 11.00 und 16.00 Uhr sowie nach Absprache – werden sowohl Stoffe, Schnitte und Details als auch die Ideen hinter Marken und Styles ausführlich erklärt und besprochen.

### DER BUXEMANN startet durch ...

Neugierig geworden? Dann bitte schon einmal die offizielle Eröffnung am 30. September im Kalender eintragen. Los geht’s um 11.00 Uhr.

DER BUXEMANN  
Hohe Straße 43  
40213 Düsseldorf-Carlstadt

### Wer ist DER BUXEMANN?

DER BUXEMANN, ein bekanntes und geschätztes Gesicht in der Branche, kommt vom schönen Niederrhein und heißt in Wirklichkeit natürlich ganz anders. Seinen Spitznamen verdankt er der Vergesslichkeit seines Nachbarn Hermann, der immer, wenn das Gespräch auf ihn kam, ein schelmisches „Wie heißt der nochmal, der Buxemann ...?“ in den Raum warf. Der Name blieb hängen und zierte ab dem 30. September das Schaufenster von DER BUXEMANN.

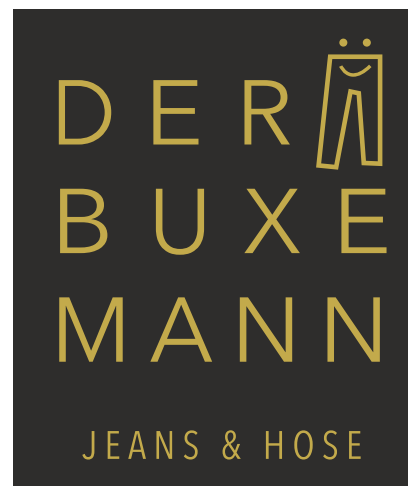
Good to know:

Buxe, die

Bedeutung: Hose

Herkunft: aus dem Niederdeutschen

Für weitere Informationen: [instagram.com/der\\_buxemann](https://www.instagram.com/der_buxemann)



Mitglieder freuen sich über „Zuwachs“

## Ein Transporter für „Grevenbroich packt an e.V.“



Der Verein Grevenbroich packt an (GPA) ist seit 2015 für seine Stadt sozial engagiert. Bei den regelmäßig stattfindenden „Fairteilern“ werden nicht nur Lebensmittel, Hygieneartikel, Zelte, Kleidung oder Schuhe an wohnungslose und bedürf-

tige Menschen verteilt – die Mitglieder unterstützen auch mit Informationen, Vermittlung bei Behördengängen, bei der Job- oder Wohnungssuche.

Anja Pick

**E**in Herzensanliegen des Vereins sei es, so Vorsitzende Jana Marx, den Betroffenen eine Möglichkeit zu geben, am gesellschaftlichen Leben der Stadt teilzunehmen. Dazu würden gemeinsame Essen, Festivitäten oder - wie vor dem Schützenfest – ein „Dreck weg Tag“, mit der Hilfe dutzender Wohnungsloser organisiert. „Seit September hat GPA ein Highlight zu vermelden“, freut sich Jana Marx gemeinsam mit allen Vereinsmitgliedern. „Endlich konnte ein gebrauchter Transporter angeschafft werden, der ab sofort zum Einsatz kommt!“ Manuel Jaeger-Lenné ist glücklich: „Der Transporter erleichtert uns unsere Arbeit, um z.B. das vom Elisabethkrankenhaus gesponserte Abendessen für die obdachlosen und bedürftigen Menschen abzuholen und Spenden von Supermärkten wie Kaufland und von Drogerieketten zu transportieren. Für all diese Fahrten haben die Ehrenamtlichen in den vergangenen Jahren ihre Privatfahrzeuge genutzt.“

Leider war der Transporter nach dem Kauf nicht, wie vom Verkäufer zugesagt, einsatzbereit. Etliche versteckte Mängel machten eine Nutzung unmöglich. Da die Anschaffung bereits viele Spendengelder gekostet hatte und eine Nachbesserung durch den Verkäufer abgelehnt wurde, musste der Verein seine Anwaltskanzlei HTRS beauftragen. „Mit der Hilfe unseres Anwalts, André Thalmann, konnte



Der neue Transporter von „Grevenbroich packt an“

eine für den Verein angemessene Einigung erzielt werden. Wir bedanken uns herzlich für die Halbierung der Rechtsanwaltskosten!“

„Wir freuen uns sehr darüber, dass Firat Wollenhaupt mit der Firma Wintec die verdeckten Mängel am Transporter beseitigt und ab sofort die ‚Patenschaft‘ für unser Fahrzeug übernommen hat,“ so Jana Marx. Ihm sei Dank werde der Transporter von GPA mit seinem Logo gut erkennbar sein. „Wir sind dann auf dem Weg, denen zu helfen, die es am dringendsten benötigen. Also Ende gut – alles gut!“

**Melden Sie Termine unter: [termine@wir-hier-in-GV.de](mailto:termine@wir-hier-in-GV.de)**

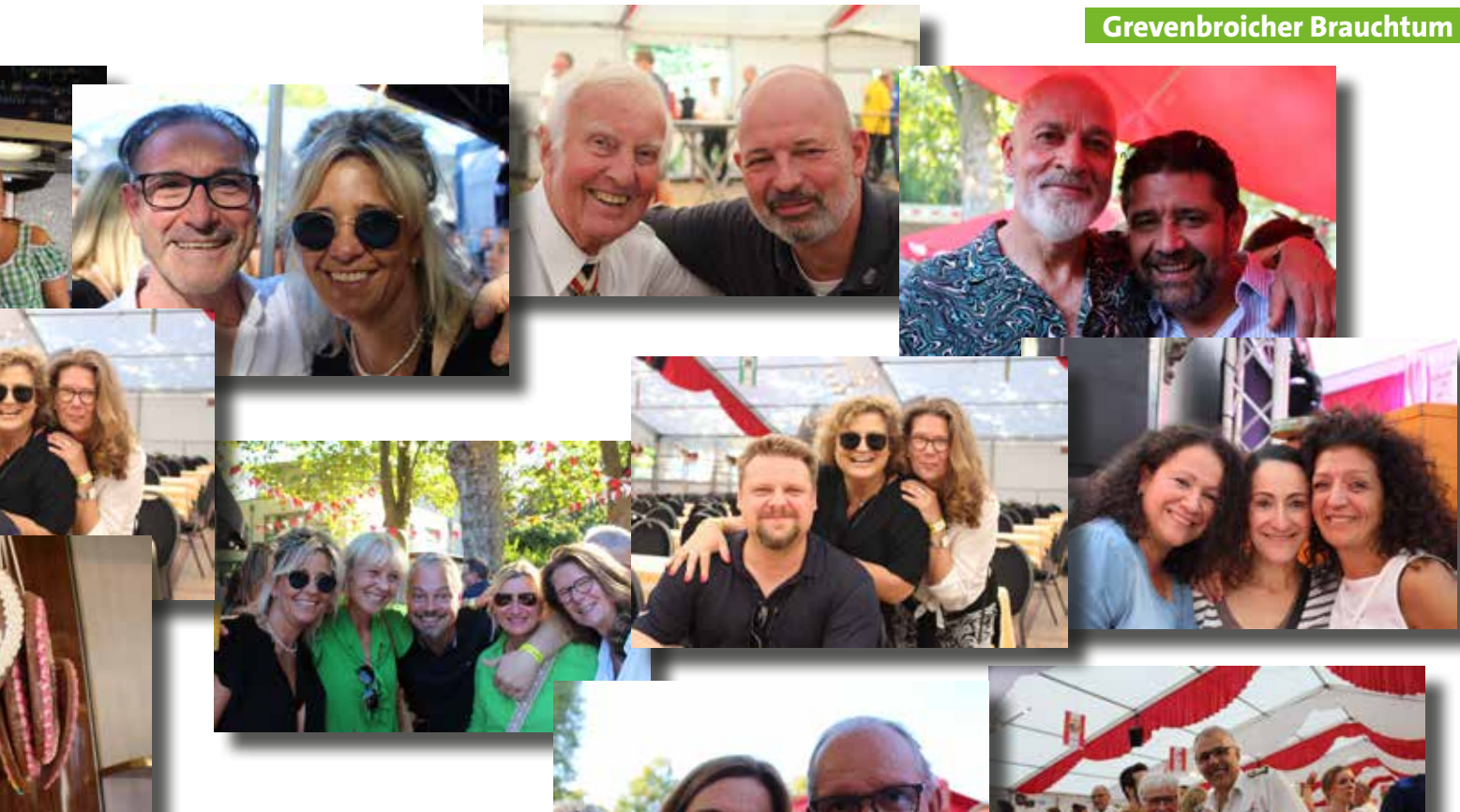


## Der Frühschoppen im

Eines der Highlights des diesjährigen Schützenfestes war ganz sicher mal wieder der Frühschoppen am Kirmes-Montag! Bei herrlichem Sonnenschein schien fast die ganze Stadt auf den Beinen, um diesen Tag zum







# n Grevenbroich 2023

Treffen alter Freunde und Bekannter zu nutzen und gemeinsam ein paar schöne Stunden zu verbringen. Wir haben mit der Kamera ein paar Momente festgehalten.

Anja Pick



## Krankenschwestern feiern Gold-Examen

Die praktische, schriftliche und schließlich mündliche Examensprüfung waren geschafft: Mitte September 1973 erhielten elf junge Frauen ihr Abschlusszeugnis als staatlich geprüfte Krankenschwestern von der Krankenpflegeschule der „Kreiskrankenanstalten Grevenbroich“, wie das Elisabethkrankenhaus, heute Teil des Rheinland Klinikums, damals hieß. Ziemlich genau 50 Jahre später trafen sich jetzt sechs von ihnen im Kloster Langwaden, um auf ihr Gold-Examen anzustoßen. Und natürlich, um Erinnerungen auszutauschen.

„Leider konnten nicht alle kommen“, sagt Organisatorin Gabriele Mertens bedauernd. Private Verpflichtungen, gesundheitliche Probleme oder schlicht die lange Anreise von außerhalb hatten die Teilnahme einiger der inzwischen 69 oder 70 Jahre alten Damen verhindert. Umso größer war in der Runde die Freude, die ehemaligen Mitschülerinnen und Kolleginnen wiederzusehen. Von den elf Examinandinnen waren immerhin zehn im Anschluss in der Pflege am Elisabethkrankenhaus tätig, einige bis zum Eintritt in den Ruhestand, wie Monika Berg (Deichgräber) und Gabriele Mertens (Zander) selbst. Beide übernahmen bis zum Ende ihrer Berufstätigkeit im Jahr 2016 noch mehrere Nachtwachen im Monat. Und alle sind sich einig: Betreten sie ein Krankenhaus und atmen die Luft dort ein, „ist das wie Familie, wie Nachhause-Kommen“.

Gerade 16 oder 17 Jahre alt waren die jungen Frauen, als sie ihre Ausbildung begannen. Umzug ins Schülerinnenwohnheim inklusive – damals noch Haus I-III auf dem Krankenhausgelände, wo die Lernschwestern auf Zwei-Bett-Zimmer verteilt wurden. Das „neue“ mehrgeschossige Personalwohnheim wurde erst gegen Ende ihrer dreijährigen Schulzeit fertiggestellt. „Einzelzimmer mit Dusche und WC für zwei Personen – der reine Luxus“, schwärmt Annemarie Prinz (geborene Schiffer). Sie hatte zahlreiche Erinnerungen und Anekdoten zusammengetragen: über Schulschwester Erika Jodat („ein richtiger Schatz“) und Eigenheiten einzelner Dozenten. Auch die erste Landung eines Helikopters zur Verlegung eines Patienten in eine Spezialklinik, Ausflüge in die Eifel, zur Krankenhausmesse Hannover oder eine mehrtägige Fahrt in den Schwarzwald waren Thema. Sie erinnerten sich an Foxtrott auf dem Wohnheim-Flur und das Falten der Schwestern-Häubchen, das „eine Kunst für sich“ war. Wenn der Übermut der Schülerinnen gar zu groß war, wurden auch schon mal die Eltern zum Gespräch gebeten. „Wir waren schon ein heißer Trupp“, erinnert sich Brunhilde Schumacher, früher Pokutta, herzlich lachend.



Sie stießen im Kloster Langwaden auf ihr Pflege-Examen vor nunmehr 50 Jahren am Grevenbroicher Elisabethkrankenhaus (Rheinland Klinikum) an (v.l.): Gabriele Mertens, Annemarie Prinz, Monika Berg, Marlene Friebe und Brunhilde Schumacher. Später stieß noch Monika Krolak zur Runde.

Das kann Elfriede Wolff bestätigen, die der Einladung von Gabriele Mertens zum Treffen gern gefolgt war. Sie war 1970 bereits Stationschwester im „Elisabeth“, später übernahm sie als Schulschwester den Unterricht der angehenden Pflegekräfte. „Von den Stationschwestern, die als besonders streng galten, hat man am meisten gelernt“, fasst Monika Berg rückblickend zusammen, und alle nicken bestätigend. Zusammen mit dem Team um die Leitung der Krankenpflegeschule, Chefarzt Dr. Heiting und Oberin Renate Eck, bereiteten sie die Schülerinnen des Kurses 1970-73 auf die Arbeitswelt vor. Und sorgten dafür, dass sie ihr Examen bestanden.

Bildnachweis: Rheinland Klinikum / S. Niemöhlmann

Auch digital unter: [wir-hier-in-gv.de](http://wir-hier-in-gv.de)

# Tag der offenen Tür im Tierheim Oekoven

Interessierte konnten nun beim Tag der offenen Tür einmal einen Blick hinter die Kulissen des Tierheims Oekoven werfen. Zahlreiche Besucher hatten trotz hoher Temperaturen die Ge-

legenheit genutzt und informierten sich über den Tierschutz in der Region oder nutzten die Angebote verschiedener Gaststände.

Anja Pick

**B**enjamin Pasternak, seit April 2019 der 1. Vorsitzende des Tierschutzvereins für den Rhein-Kreis Neuss, freute sich über die rege Beteiligung: „Es ist schön, wenn bei einer solchen Gelegenheit Unterstützer, Vereinsmitglieder und interessierte Bürger zusammenkommen. Für uns als Verein sind solche Tage immer eine gute Gelegenheit, über unsere Arbeit zu informieren und auf die Wichtigkeit des Themas aufmerksam zu machen.“ Den Besuchern wurden zum Beispiel einige der Tierheims- Hunde vorgestellt, es wurde Tierbedarf verkauft und selbst Genähtes für den Tierschutz präsentiert. „Es gab außerdem tolle Preise bei einer Tombola, ein Hundesalon stellte sich vor - und dieses Jahr hatten wir zum 1. Mal den Verein „Grevenbroich packt an“ eingeladen, der ebenfalls mit einem Stand vertreten war.“ Alles, was an diesem Tag eingenommen wurde, ging komplett an den Tierschutz.

Im Schnitt seien zwischen 200 und 250 Tiere im Tierheim Oekoven untergebracht. „Den größten Anteil machen Katzen aus, Hunde haben wir aktuell 47“, so Pasternak. Außerdem sind Schlangen, Nager, Hühner oder Kanarienvögel vertreten.

16 Angestellte hat der Verein, die Zahl der Mitglieder liegt bei 340. „Es dürften aber gerne mehr sein, wir freuen uns über jede weitere Unterstützung.“ Tierschutz sei ein enorm wichtiges Thema, über das man mehr aufklären müsse, so Pasternak. „Immerhin ist Tier-



Tierheimleiterin Sabrina Schulze-Maassen und Vereinsvorsitzender Benjamin Pasternak

schutz auch seit zwei Jahren im Grundgesetz verankert.“ Es gebe viele gute Ansätze, die aber nicht richtig umgesetzt würden. „Man könnte die Möglichkeiten besser nutzen.“ Für ihn ist Tierschutz etwas, dem er sich, genau wie seine Frau, voll und ganz verschrieben hat. „Tierschutz muss sein!“ Wir alle ständen in der Verantwortung, Tieren zu helfen: „Denn die Probleme der Tiere sind schließlich von uns Menschen gemacht.“

**rhein  
kreis  
neuss**

**Frisch und regional.  
Einkaufen auf dem Bauerhof.**

**landservice.de**

Hofläden in regionaler Nähe  
finden Sie unter:  
**www.landservice.de**

Foto: Getty Images

Wir **HIER** 10.2023

19

# Mr. Scrooge und die Weihnachtsgeschichte zum 50-Jährigen auf dem Eis!

Die Neusser Eissporthalle besteht in diesem Jahr seit einem halben Jahrhundert und somit feiert auch das „Neusser Weihnachtsmärchen auf dem Eis“ diesen Geburtstag – mit

einer besonderen Show: Der Neusser Schlittschuh-Klub (NSK) präsentiert die Inszenierung der Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens als Eislauf-Musical.

Lothar Wirtz

Normalerweise findet das Eismärchen alle zwei Jahre statt, immer dann, wenn die Jahreszahl „gerade“ ist. Das ist 2023 zwar nicht der Fall, aber aufgrund des Jubiläums machen die Verantwortlichen und Eiskunstläufer\*innen des NSK eine Ausnahme und zaubern einmal mehr eine fantastische Show auf das Eis. „Das Neusser Eismärchen ist die beste Eis-Show in Deutschland“, sagt Gerald Endres, 1. Vorsitzender des NSK, „und das meine ich nicht übertrieben. Selbst Holiday on Ice hält da nicht mit. Ich weiß noch, als ich das erste Mal zum Eismärchen gegangen bin und nichts Großartiges erwartet habe. Aber ich war total baff!“ Endres hatte zu diesem Zeitpunkt bereits einige Eis-Shows in der Republik gesehen, die allesamt nicht so großartig und professionell wie die in Neuss waren und sind. In diesem Jahr sind die Musikstücke und Kürläufe erneut von den beiden NSK-Vereinstrainerinnen für Eiskunstlaufen Alina Prihodchenko und Laura Shoukier choreographiert. Über 150 Läuferinnen und Läufer im Alter von vier bis rund fünfzig Jahren tanzen ihre Küren auf dem Eis der Eissporthalle. Jede und jeder übernimmt dabei zwischen zwei und drei Rollen der Weihnachtsgeschichte des britischen Schriftstellers Charles Dickens, unter anderem auch bekannt durch sein Werk „Oliver Twist“. „Das Eismärchen ist auch für die Breitensportler in unserem NSK immer wieder ein Highlight. Dann haben sie alle die Möglichkeit, vor großem Publikum zu zeigen, was sie können“, so Gerald Endres.

## Training seit dem Sommer

Das berührende Märchen rund um den kaltherzigen, geizigen und reichen Mr. Scrooge braucht man den meisten Besucher\*innen wohl nicht zu erklären, zählt es doch zu den berühmtesten seiner Art weltweit und wurde unter anderem – modern interpretiert – verfilmt unter dem Titel „Die Geister die ich rief“ (Original: Scrooged) mit Bill Murray und Claire Phillips in den beiden Hauptrollen. Wer die Solo-Hauptrollen im Eismärchen übernimmt, wird hier noch nicht verraten. Trainiert wurde dafür aber bereits seit den Sommerferien, wofür der NSK eigens für zwei Wochen im sauerländischen Willingen eine Halle gemietet hat, die ganzjährig eine Eisfläche bietet.



Anschließend ging es mit „Trockenübungen“ in den Neusser Sporthallen weiter, bis es im September für alle Eislauf-Gruppen ebenfalls ins Training und auf das Eis ging. Da in der Neusser Eissporthalle zunächst noch technische Probleme bestanden, mietete man kurzentschlossen ein größeres Kontingent von Eiszeiten in Krefeld. Das Einstudieren der verschiedenen Rollen duldet keinen Aufschub. Denn auch bei der Inszenierung des Neusser Eismärchens bekommt Mr. Scrooge, der das Weihnachtsfest hasst und nie feiern will, Besuch von den drei Geistern der vergangenen Weihnacht, der gegenwärtigen Weihnacht und der zukünftigen Weihnacht. Wie diese und die anderen Rollen auftreten, darauf darf das Publikum an den insgesamt sechs Show-On-Ice-Tagen gespannt sein. Das Bühnenbild, die Lichtshow, die eigens entworfenen Kostüme – all das wird die Eiskunstlauf-Fans begeistern, ist Gerald Endres überzeugt. „Allein, um die Abläufe vor, während und

auch nach der Show reibungslos zu gewährleisten, sind insgesamt hundert Helferinnen und Helfer dabei. Teilweise sind dies Eltern, deren Kinder schon lange gar nicht mehr bei dem Neusser Eismärchen mitmachen. Es ist eben eine große Gemeinschaft und Faszination, die uns alle verbindet und das Publikum jedes Mal auf's Neue mitreißt.“

## Fünf Abende, eine Matinée

Viele der über 15.000 erwarteten Zuschauerinnen und Zuschauer in und aus der Region sind regelmäßige Gäste des Neusser Eismärchens. Aufgrund dessen und der Beliebtheit ist es sinnvoll, sich zeitig um Tickets für einen der fünf Abende und der einen finalen Matinée zu kümmern. In der Vorweihnachtszeit wird das diesjährige Eismärchen „Die Weihnachtsgeschichte“ rund um Mr. Scrooge wieder viele in ihren Bann ziehen. Schöner lässt sich die Vorfreude auf das Weihnachtsfest auch kaum zelebrieren. Ein weiterer Grund, die Show on Ice zu besuchen, ist die Tatsache, dass die Einnahmen der Nichtgewerbs-Veranstaltung dazu verwendet werden, die Mitgliedsbeiträge des Neusser Schlittschuh-Klubs auf einem niedrigen Niveau zu halten.

- Beratung 
- Planung 
- Realisation 
- Individualität 
- Kompetenz 

# Küppersgärten



## Elsen - eine der beliebtesten Wohnlagen von Grevenbroich!

An Stelle der vormaligen Gärtnerei Küppers haben wir je elf Eigentumswohnungen in zwei Mehrfamilienhäusern errichtet.

Wir schaffen Wohnraum!



**021 81 . 4747**  
[www.pick-projekt.de](http://www.pick-projekt.de)

**PICK**  
P R O J E K T  
SO WIRD EIN HAUS DRAUS!

# Abi-Classico



**Einlass: 16:00 Uhr**



Pascal-Gymnasium  
GREVENBROICH

**Freitag  
27.10!!!!**



**Wo???**

**Schloß-Stadion** 

**41515**

**Vorverkauf (16.10):**

**Schüler:innen: 3€**

**Erwachsene: 4€**

**Abendkasse:**

**Schüler:innen: 4,50€**

**Erwachsene: 5,00€**

**ERASMUS**  
G Y M N A S I U M

**Anstoß: 17:00 Uhr**

# Schlossherbst in Schloss Dyck: das traditionelle Herbstfestival für die ganze Familie

Kaum färbt sich das Laub im Schlosspark, lockt der beliebte Herbstmarkt mit seinem bunten Treiben. Besucher von Nah und Fern können Einkaufsbummel, Gartenfieber, Schlemmen und Entertainment zugleich genießen und den Herbst feiern.

Das hochwertige Angebot reicht von Pflanzen über Lifestyle und Dekorationen bis hin zu Köstlichkeiten rund um das herbstliche Landleben. Neben einer großen Auswahl an heimischen, aber auch mediterranen Gräsern und Herbststauden gibt es eine Vielfalt an Blumenzwiebeln für die Herbstpflanzung, die jedes Garten-Fan-Herz höher schlagen lassen. Auch praktische Helfer für die Gartenarbeit fehlen nicht. Hübsch anzusehen und angenehm zu tragen sind modische Kleidungsstücke aus Naturmaterialien sowie Deko-, Lifestyle- und Outdoor-Artikel inklusive Kaminöfen und Feuerkörbe. Leckereien – süß oder

herzhaft, raffiniert oder rustikal, zum Verzehr vor Ort oder als Mitbringsel für die Lieben – runden das Angebot ab.

Auch in diesem Jahr finden Besucher neben vielen bereits vertrauten Ständen einige neue Aussteller.

Geschickt über den gesamten Parcours verteilt gibt es auch für die kleinen Besucher interessante Anlaufstationen.

Inkl. Reservierungspauschale zahlen Erwachsene €17,50, ermäßigt €13,50, Kinder (ab 7 bis 16 Jahre) €3.

Weitere Infos zu Tickets und Registrierung findet man auf der Webseite der Stiftung Schloss Dyck.

**Wir verlosen 5 x 2 Eintrittskarten für den Schlossherbst auf Schloss Dyck. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Schloss Dyck“ an [glueck@wir-hier-in-gv.de](mailto:glueck@wir-hier-in-gv.de)**

## Schlossherbst



Tickets online

**Schloss Dyck**  
30. Sept. – 3. Oktober,  
7. | 8. Oktober 2023



Stiftung Schloss Dyck

**BESSER HÖREN,  
ENTSPANNTER LEBEN.**

Widex Magnify: das Klangwunder seiner Klasse mit wiederaufladbarem Akku und Bluetooth.

Jetzt gratis und unverbindlich Probe tragen.



Erleben Sie jetzt die Hörsystem-Neuheit bei:

Grevenbroich · Kölner Str. 3 · Telefon 0 21 81 / 65 95 97  
Jüchen · Markt 32 · Telefon 0 21 65 / 87 13 03  
[www.stamm-akustik.de](http://www.stamm-akustik.de) · E-Mail: [stammakustik@t-online.de](mailto:stammakustik@t-online.de)



Zeitenwende im  
Backhaus  
**Café Pesch**  
Bäckerei · Konditorei  
Neusser Straße 49c · 41516 Grevenbroich-Kapellen



Oder nur das Erkennen, dass mein 75. Geburtstag ein Grund ist, die Verantwortung an unseren Enkel Christian weiterzugeben. Für mich den einen oder anderen Schritt zurückzutreten, verbunden an den Glauben, dass die junge Generation es schaffen wird, Tradition und berufliches Können weiterzuführen. Wir möchten Danke sagen für 52 aufregende Jahre.

*Ihr Bäckermeister Günter Pesch und Frau Marita*



Unser Enkel Christian, Bäckermeister seit 2020 versucht die Zeitenwende mit dem bewährten Team zu meistern. Dem Kunden Qualität zu backen, die eine lange Tradition beinhaltet wie zum Beispiel täglich eine kleine Überraschung vom neuen Chef für die Café Besucher oder täglich eine Spezialität im Angebot.

Tag der offenen Tür am Tag der deutschen Einheit mit tollen Angeboten  
Dienstag, 3. Oktober 2023 von 8.00 - 18.00 Uhr  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Partnerschaft mit dem polnischen Mikołów:

# Weichen für die 30-Jahr-Feier sind gestellt

Mit einem abwechslungsreichen dreitägigen Programm begrüßte der Rhein-Kreis Neuss jetzt seine Gäste aus dem polnischen Partnerkreis Mikołów, die unter der Leitung von Landrat Mirosław Duży angereist waren.

Zunächst trafen sich die Besucher aus Polen mit dem Partnerschaftskomitee des Rhein-Kreises Neuss im Landtag in Düsseldorf, wo sie vom Neusser Abgeordneten Dr. Jörg Geerlings begrüßt und zu einem Rundgang eingeladen wurden. Der Politiker ist stellvertretendes Mitglied der Parlamentariergruppe NRW-Polen-Ukraine-Mittel-/Ost-europa-Baltikum und hat bereits an der Universität Danzig über das Thema Verfassungsrecht gelehrt. An der anschließenden Gesprächsrunde nahm auch Nathanael Liminski, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Chef der Staatskanzlei, teil.

Der nächste Tag begann im Kulturzentrum des Rhein-Kreises Neuss in Sinsteden mit der gemeinsamen Sitzung der Partnerschaftskomitees. Landrat Hans-Jürgen Petrauschke verglich die langjährige Beziehung der beiden Kreise mit einer guten Ehe, die immer noch von Engagement und Tatendrang geprägt sei. Nun gelte es, mit großem Einsatz die Projekte für junge Menschen fortzusetzen und die geplanten Austauschvorhaben zu unterstützen. So gibt es etwa das Angebot einer Auto- und Motorrad-Werkstatt in Korschenbroich, ein bis zwei Jugendliche aus dem Technischen Schulkomplex Mikołów für einen sechswöchigen Zeitraum im Bereich Elektromobilität auszubilden.

Die Vorsitzende des Partnerschaftskomitees des Rhein-Kreises Neuss, Angela Stein-Ulrich, unterstrich die Vorfreude auf das Jubiläumstreffen der Komitees zum 30-jährigen Bestehen der Partnerschaft in Mikołów, das zum Welttag der Partnerstädte im April 2024 stattfindet. In einem Grußwort lobte der Vizekonsul der Republik Polen in Köln, Aleksander Wachciński, die langjährige Zusammenarbeit mit über 120 Projekten und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Die Partnerschaftskomitees tauschten sich über den Stand der laufenden Projekte aus. Kreisdezernent Martin Stiller und Grazna Nazar, Dezernentin für Bildung des Kreises Mikołów, beleuchteten sie näher. Landrat Petrauschke führte die Gäste schließlich durch das Kultur-



Deutsch-polnisches Treffen in Sinsteden (von links): Aleksander Wachciński, Angela Stein-Ulrich, die Landräte Mirosław Duży und Hans-Jürgen Petrauschke und Martin Stiller

und Landwirtschaftsmuseum, bevor es mit dem Bus weiterging. Ziele waren das RWE-Informationszentrum in Frimmersdorf, der Tagebau Garzweiler und die Zollfeste Zons, wo die Mitglieder beider Komitees von Dormagens stellvertretender Bürgermeisterin Katja Creutzmann begrüßt und zu einem Rundgang durch das in vielen Farben beleuchtete Gelände der Burg Friedestrom eingeladen wurden.

Am letzten Tag folgte nach einem feierlichen Gottesdienst im Nikolauskloster die kurze Fahrt nach Schloss Dyck zu einer Führung durch Garten und Gebäude. Tatjana Kunkel, Projektkoordinatorin der Stiftung Schloss Dyck, zeigte, wie man die Bäume im Park angesichts der veränderten Klimabedingungen widerstandsfähig gegen Hitze und Schädlingsbefall macht. Es folgten Besuche im Museum Insel Hombroich und in der Skihalle in Neuss, wo eine Solaranlage einen bedeutenden Anteil der benötigten Energie produziert. Auf Wunsch des Kreises Mikołów kam es außerdem in der Feuerwache und in der Polizeidienststelle in Grevenbroich zu einem jeweils ausführlichen Erfahrungsaustausch.

Foto: S. Bürtig/Rhein-Kreis Neuss

## Herbstzeit ist Wechselzeit!

Jetzt Termin vereinbaren und Wartezeit sparen.

Kein Stress mit point S!

Ihr Kfz Meisterbetrieb

Lilienthalstr. 2 | 41515 Grevenbroich  
Tel.: 02181-4757750 | grevenbroich@points-west.de
 Kosse-Grevenbroich-Dormagen-Linnich

# EFFERTZ

GmbH  
HÖRMANN STÜTZPUNKTHÄNDLER RHEIN KREIS NEUSS

- Sectionaltore
- Schwingtore
- Torantriebe
- Haustüren
- Nebeneingangstüren
- Wartungen mit UVV-Prüfung

UNSERE LIEFERANTEN:

Tore • Tore • Tore • Tore

POLSKA FIRMA

Aufmaß und Angebotserstellung kostenlos.

Königstraße 1 • 41515 Grevenbroich

☎ 02181/41131 • [www.effertz-gmbh.de](http://www.effertz-gmbh.de)



# „Fliesen Factory“: Spezialist für italienisches Feinsteinzeug

Italienische Feinsteinzeugfliesen, aber ganz generell Fliesen aller Art, sind die Leidenschaft von Arlind Djeladini. Der gebürtige Albaner hat Mitte Juni an der Breite Straße 16 die „Fliesen Factory“ eröffnet. Auf 190 m<sup>2</sup> bietet er in seinem

Showroom eine große Auswahl verschiedenster Fliesen an, ob für drinnen oder draußen. Sein Ziel: dem Kunden dabei zu helfen, seinen (Wohn-)Traum zu verwirklichen.

Anja Pick

In den großzügigen hellen Räumlichkeiten der „Fliesen Factory“ hat der Kunde die Gelegenheit, sich viele Fliesen einmal in natura anzuschauen: „Im Schnitt stelle ich hier zwischen 700 und 1000 Fliesen aus“, sagt der 25-jährige Inhaber. Zu sehen sind Fliesen in Holz-, Marmor-, Beton-, Holz- oder Betonoptik für jeden Wohnraum. „Auch Fliesen, die aus Mosaiksteinen nach den individuellen Wünschen des Kunden angefertigt werden, sind gut gefragt. Aus 10 bis 15 Modulen kann dann ausgewählt werden.“

Auch Terrassenplatten bietet Djeladini in großer Auswahl an. „Und natürlich machen wir auf Wunsch auch das Aufmaß, beraten und übernehmen das Verlegen.“ Bevor es Djeladini diesen Juni nach Grevenbroich verschlagen hat, führte er bereits einige Jahre ein Geschäft in Neuss. „Aus dieser Zeit konnte ich viele Kunden mitnehmen, freue mich aber natürlich auch auf jeden neuen Kunden aus Grevenbroich“, sagt er lachend.

Im italienischen Maranello hat er schon jung sein Handwerk gelernt und seine Liebe zu Fliesen entdeckt. „Neben Einkauf und Verkauf wurde ich da auch mit den technischen Aspekten der Herstellung vertraut gemacht. Und das in Italien, wo für meinen Begriff die schönsten Fliesen herkommen. Deswegen habe ich mich auch auf italienische Feinsteinzeugfliesen konzentriert.“



Inhaber Arlind Djeladini

Was ihn an seiner Arbeit fasziniert: „Die Entscheidung für eine Fliese ist schwierig und bedarf guter Beratung. Denn schließlich sieht der Kunde seinen Boden jeden Tag und er MUSS gefallen!“ Wenn er es schafft, mit dem Kunden genau herauszufinden, was er sich wünscht und was er braucht, und wenn er dabei helfen könne, dass sich Menschen ihren Traum in dieser Hinsicht erfüllen, „dann ist das wirklich ein tolles Gefühl. Und die Zufriedenheit meiner Kunden ist jeden Tag mein Ziel.“



## Blatterlablatt

Der Herbst steht vor der Tür.  
Die bunten Blätter fallen.  
Sichern Sie sich im Oktober  
einen Grünschnitt-Container  
zum Aktionspreis.

Wir sind für Sie da  
**T 0800 376 0800**



**Wir sind da.** [diemitderameise.de](http://diemitderameise.de)

READY TO RACE

~~DU KANNST SIE~~  
~~NICHT ALLE ÜBERHOLEN~~



DIE NEUE KTM

## 890 SMT

HELL YEAH, DU KANNST!

Egal ob längere Touren oder kurze Sprints über den Berg, die neue KTM 890 SMT ist die Antwort auf all das, was du auf der offenen Straße vorher nicht machen konntest.

ERFAHRE MEHR BEI UNS ODER AUF [KTM.COM](http://KTM.COM)

## KTM BREUER

### GREVENBROICH

Poststr. 96-100 · Grevenbroich · Tel.02181/29777  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 08:00 - 17:30 · Sa 08:00 - 12:00

 [www.KTM-Breuer.de](http://www.KTM-Breuer.de)

Gezeigte Fahrscenen bitte nicht nachahmen, Schutzkleidung tragen und die anwendbaren Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung beachten! Die abgebildeten Fahrzeuge können in einzelnen Details vom Serienmodell abweichen und zeigen teilweise Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



„Geometrics“ – Eine Ausstellung von Ursula Schachschnaider

## Ausdrucksstarke Malerei in der Versandhalle

Seit Jahren schon ist sie eine Größe in der Grevenbroicher Kunstszene, bekannt durch ihre vielseitige Malerei, als Dozentin von Kunstkursen, Autorin und Illustratorin sowie als engagierte Ehrenamtlerin im Förderverein Museum Villa Erkens. Nun freut sich die Künstlerin Ursula Schachschnaider

über eine große Ausstellung ausgewählter Werke. Ab dem 1. Oktober werden sie unter dem Titel „Geometrics“ in der Versandhalle gezeigt. Die meisten Bilder sieht die Öffentlichkeit zum ersten Mal.

Annelie Höhn-Verfürth



„Ich habe extra neue Bilder für die Ausstellung gemalt. Es ist ja etwas Besonderes, wenn man die Möglichkeit einer Ausstellung in einer städtischen Einrichtung hat“, sagt die Künstlerin. So kann sie nun etwa zwanzig Werke präsentieren, in unterschiedlichen Formaten und Techniken. „Es sind Öl- und Acrylbilder dabei, aber auch kleinere Aquarelle.“ Der Titel der Ausstellung ist dabei Programm: „Der Titel ‚Geometrics‘ ist meiner Vorliebe für den Kubismus geschuldet, wie man ihn von Picasso, Delaunay oder Feininger kennt“, so Schachschnaider. Seit ihrem Studium schon habe sie sich für diese Stilrichtung interessiert. „Die Gemälde werden aufgeteilt in viele Felder und Flächen. Das soll räumliche Tiefe verschaffen. Man guckt nicht nur platt darauf.“ Ihre Motive in dieser Werkreihe sind oft Menschen, aber auch Tiere und Landschaften. „Ich mag Harmonie. Ich würde nichts Abstoßendes oder Aufrüttelndes malen“, erklärt sie. Sehr sehenswerte Beispiele kann man sich auf der Homepage [www.u.schachschnaider.de](http://www.u.schachschnaider.de) anschauen. Dort bekommt man aber auch einen Eindruck von der ganzen Vielfalt ihres künstlerischen Schaffens.

### Auf Umwegen zur Kunst

„Die Kunst füllt mich aus und bereichert mein Leben“, sagt Ursula Schachschnaider, dennoch war es ein langer Weg, bis sie ihre Leidenschaft zum Beruf machen konnte. Die heute 66-Jährige ist gebürtige Grevenbroicherin, aber in Neuss aufgewachsen und zur Schule gegangen. In jungen Jahren hat sie einige Zeit in Düsseldorf gelebt, bis sie in den 80er-Jahren mit ihrer Familie wieder nach Grevenbroich gezogen ist. Obwohl sie schon in ihrer Kindheit gerne gezeichnet und gemalt hat, ist sie zunächst Rechtsanwaltsfachgehilfin geworden und hat eine Familie gegründet. „Erst als die Kinder größer wurden, habe ich angefangen, Kunstkurse bei der VHS in Neuss zu besuchen“, erzählt sie. Unter anderem bei der bekannten Neusser Malerin Renate Linnemeier, zu der sie heute noch guten Kontakt hat. Nebenher hat Schachschnaider aber auch selbst schon Malkurse gegeben, über zwanzig Jahre etwa bei der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Grevenbroich. Seit ihrem Kunststudium mit dem Schwerpunkt Malerei an der Freien Kunstschule Köln in den 2000er-Jahren ist sie diplomierte Künstlerin und hat ihre Werke bereits auf über 120 Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen

gen präsentieren können. Sogar in London, Rom und Florenz wurden schon Bilder von ihr ausgestellt. Schachschneider ist zudem Mitglied und Sprecherin der Künstlergruppe Villa Erckens, engagiert sich für den Förderverein des Museums und hat sich einen Namen als Buchillustratorin und Autorin gemacht. Angesprochen auf ihre zahlreichen Aktivitäten, sagt sie: „Es ist immer das Ziel, sich weiterzuentwickeln, nicht stehen zu bleiben.“ Und ergänzt mit Nachdruck: „Ich bin sehr zufrieden, was mein künstlerisches Leben in Grevenbroich angeht.“

### Farbe und Harmonie

Man darf auf die Bilder gespannt sein, die Ursula Schachschneider in der Versandhalle zeigen wird. Immerhin ist es für die meis-



ten Werke eine Premiere in der Öffentlichkeit. Ausdrucksstark werden sie mit Sicherheit sein, gemalt in leuchtenden und intensiven Farben. „Gott hat die Farbe geschaffen, dass man sie auch verwenden kann“, findet die Künstlerin und lacht. „Aber die Farben müssen harmonieren.“ Die Eröffnung von ‚Geometrics‘ ist am 1. Oktober um 12 Uhr, musikalisch begleitet durch Volker Simon, mit einem Grußwort von Holger Günther, Vorsitzender des Kulturausschusses, und einer Einführung durch Kulturamtsleiter Stefan Pelzer-Florack. Bis zum 22. Oktober kann die Ausstellung samstags und sonntags von 13 – 16 Uhr in der Versandhalle bei freiem Eintritt besucht werden.

## Der aller kleinste Weihnachtswichtel

Der aller kleinste Weihnachtswichtel ist ganz aufgeregt. Zum ersten Mal darf er die Wunschzettel der Kinder für den Weihnachtsmann einsammeln. Doch verflixt! Auf einmal sind alle Wunschzettel verschwunden! Da sitzt er traurig im Schnee, denn das ist gar nicht lustig. Wer ihm wohl diesen Streich gespielt hat?

Für das Puppentheater Helmholtzstraße ist die Interaktion mit seinem jungen Publikum überaus wichtig: Auf diese Weise erhält jedes Stück und jede Aufführung ihre ganze eigene Note – je nach den Reaktionen der Kinder entstehen immer neue Variationen.

Von der Erfindung und Niederschrift der Geschichten über das Bühnenbild, die Requisiten und die Plakate bis hin zu den Figuren gestaltet das Team des Puppentheaters alles mit viel kreativem Herzblut selbst. Diese liebevolle Gestaltung überträgt sich auf die Inszenierung und auf die Puppen, die allesamt eigene Persönlichkeiten sind und so ganz individuell und lebendig auf das Spiel ein-



wirken.

Eine vergnüglich-weihnachtliche Geschichte für Rätsellöser und Spürnasen von 2½ bis 10 Jahren. Spieldauer ca. 35 Minuten.

Mi. 22.11.2023 – 15 Uhr, Kinderkultur Bühne in der Villa Erckens  
Eintritt: 6,- Euro

Info & Reservierungen: 02181/608-656 oder kultur@grevenbroich.de

Die 15. Grevenbroicher Gitarrenwochen – von Jazz bis Gipsy Swing

## Virtuose Gitarrenmusik in der Villa Erckens

Es ist ein kleines Jubiläum: Seit 15 Jahren schon wird unsere Stadt im Herbst zum Publikumsmagnet für Gitarrenmusikfans aus dem ganzen Rhein-Kreis Neuss und darüber hinaus. Auch in diesem Jahr gibt es im Rahmen der Grevenbroicher

Gitarrenwochen wieder fünf hörens- und erlebenswerte Konzerte, die die große musikalische Bandbreite dieses Instruments widerspiegeln.

Annelie Höhn-Verfürth



Christina Zuhausem; Foto Peter Tümmers, Dave Goodman; Foto Manfred Pollert

**S**elbst die Corona-Pandemie konnte die bekannte Konzertreihe nicht wirklich stoppen, so dass sie tatsächlich seit 15 Jahren ununterbrochen jedes Jahr auf dem Programm des Kulturamts steht: „Damals nach dem ersten Lockdown waren wir motiviert, im Herbst etwas stattfinden zu lassen. Mit viel Abstand und nur ganz wenigen Zuschauern gab es ein Konzert in der Villa Erckens. Es war die erste Veranstaltung in NRW überhaupt“, erzählt Kulturamtsleiter Stefan Pelzer-Florack, Organisator der Reihe, nicht ohne Stolz. Da war auch Improvisationstalent der Kulturschaffenden gefragt: „Mitte in den Gitarrenwochen kam der zweite Lockdown. Da haben wir die restlichen Konzerte einfach abgefilmt und ins Netz gestellt.“ Das war in diesem Jahr doch deutlich einfacher. „Normalerweise spreche ich die Musiker und Musikerinnen an, aber wir erhalten auch täglich Bewerbungen zu allen Formaten, die wir veranstalten“, verrät er. Viele der Künstler\*innen kennt er schon lange, so dass oft ein Anruf genügt, um sie für ein Konzert zu gewinnen. So hat er diesmal fünf Konzertabende auf die Beine gestellt, die nicht nur Fans gefallen

sollen. „Mir ist wichtig, dass die Konzerte nicht zu spezialisiert sind, sondern viele Menschen ansprechen und neugierig machen“, sagt er. In diesem Sinn hat er vier namhafte Gitarrenvirtuosen eingeladen, die ihre unterschiedlichen Styles von Jazz über Blues und Folk bis zu Gipsy Swing und mehr präsentieren. Außerdem kann sich das Publikum auf einen Hannes Wader-Abend freuen, den Stefan Pelzer-Florack selbst als Sänger und Musiker gestalten wird, zusammen mit Musiker Volker Simon.

### Eröffnung mit Ausnahmemusikerin

„Es ist nicht so einfach, weibliche Protagonistinnen in der Musikszene zu finden“, so Pelzer-Florack. Umso mehr freut es ihn, dass er die Gitarrenwochen am 20. Oktober mit dem Konzert einer ganz besonderen Musikerin eröffnen kann: Christina Zurhausen hat Jazzgitarre studiert und ist als freischaffende Gitarristin und Komponistin „aktiv in den Bereichen Jazz, Rock, Funk und improvisierte Musik“, wie sie auf ihrer Website schreibt. Sie gastiert mit ihrem aktuel-

len Programm ‚Dialectic Flow‘ in Grevenbroich, begleitet von dem Schlagzeuger Ramon Keck. „Das ist eine ganz andere, seltene Form für Gitarre und Schlagzeug, musikalisch raffiniert gemacht“, sagt Pelzer-Florack. In der Programmbeschreibung heißt es: „Es wird frei improvisiert (...). Christina Zurhausen an der Gitarre nutzt ihr breites Effekt-Spektrum zum Erzeugen von Melodien, Riffs und Klanglandschaften (...), während Ramon Keck am Schlagzeug mit Soundeffekten und treibenden Rhythmen die Atmosphäre gestaltet.“ Sicherlich ein Konzert, das auch junge Musikfans begeistern kann.

### Men on guitars

Am 27. Oktober kommt der bekannte belgische Fingerstyle-Gitarrist Jacques Stotzem in die Villa Erckens. „Er ist ein altgedienter Musiker, der seit Jahrzehnten in ganz Europa unterwegs ist. Schon im August war die Nachfrage nach den Karten für sein Konzert groß“, sagt Pelzer-Florack. Mit seinem ganz eigenen Stil zwischen Blues, Ragtime, Jazz und Folk beherrscht Stotzem die ruhige, intensiv gespielte Ballade ebenso wie schwungvolle jazzige Harmonien. Im August erst hat er eine neue CD veröffentlicht, die sein ganzes musikalisches Können hörbar macht: „Histoires sans mots“.

Ein weiteres musikalisches Highlight ist das Gastspiel von Dave Goodman am 3. November. Der international erfolgreiche Singer-

Songwriter stammt aus Kanada, lebt aber in Deutschland. Laut Vorankündigung sollte man ihn live erlebt haben: „Die Konzerte dieses internationalen Bluesgitarristen und Songschreibers sind hoch-energetische Live-Shows, die mit Humor und Spielwitz gespickt sein Publikum auf eine gefühlvolle Reise durch sensible Balladen und teils witzige, teils bewegende Geschichten entführt.“ Am 7. November schließlich tritt gewissermaßen ein alter Bekannter auf: „Joscho Stephan ist ein international renommierter, wahnsinnig virtuoser Gipsy Swing-Gitarrist“, so der Kulturamtsleiter. „Ich habe einen engen Draht zu ihm und bringe ihn immer wieder gerne nach Grevenbroich.“ Diesmal mit dem ‚Joscho Stephan Trio‘. Seine Sologitarre wird von Sven Jungbeck an der Rhythmusgitarre und Volker Kamp am Kontrabass begleitet. „Die agieren ganz toll miteinander und spielen auf der ganzen Welt.“ Der Hannes Wader-Abend „mit zwei Gitarren, Mundharmonika, Flügel, Kontrabass und Gesang“ beschließt die Gitarrenwochen am 10. November unter dem Titel „Bin auf meinem Weg“. „Wir spielen viele Lieder von ‚Heute hier, morgen dort‘ bis zum Anti-Kriegs-Song ‚Es ist an der Zeit‘. Dazu erzähle ich Biographisches über Wader“, verrät Stefan Pelzer-Florack. Wer noch Karten für diesen besonderen Abend haben möchte, sollte sich beeilen. Alle Konzerte beginnen um 20 Uhr. Tickets gibt es an der Museumskasse oder über das Portal „Reservix“.

## Von Wohnungslosigkeit Betroffene auffangen

Zur Fortführung der gelungenen Kooperation haben sich die Spitzen von Grevenbroicher Sozialdezernat und Caritas Rhein-Kreis Neuss in der Wohnungslosenhilfe FaKt getroffen. Die Caritas betreibt im Dachgeschoss des Bernardushauses im Pfarrzentrum der Kirchengemeinde St. Peter und Paul eine Fachberatungs- und Kontaktstelle für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten. Der Erste Beigeordnete der Stadt Grevenbroich, Michael Heesch, und Caritas-Vorstandsvorsitzender Marc Inderfurth sind sich einig, dass die Stelle am Ostwall 16 eine hohe Bedeutung im sozialen Gefüge der Stadt Grevenbroich hat.

„Wir verzeichnen steigende Nachfragen, im Vorjahr gab es rund 400 Klienten im Jahr, die unsere Beratung in Anspruch genommen haben“, sagt Dirk Jünger, bei der Caritas Abteilungsleiter Soziale Dienste. Die Beratung hilft Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen und vor Verelendung geschützt werden müssen, vor allem Menschen, die wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind. Häufige hinzukommende Problematiken bestehen in Schriftverkehr oder Konflikten mit Ämtern, sozialer Isoliertheit, Schulden, psychischen oder Suchtproblemen.

Michael Heesch und der Grevenbroicher Sozialamtsleiter Dirk Reiff zeigten sich beeindruckt, in welcher Qualität die Caritas die Fachberatungs- und Kontaktstelle eingerichtet hat mit Räumen für Beratung, Schulung, Verwaltung, Schutz und Kontakt sowie diversen niedrigschwelligen Angeboten. Hierzu gehören etwa die Ausgabe von Schlafsäcken, Isomatten, das Anbieten von Waschmaschinen wie Waschelegenheiten und das Hinführen zu weiterer medizinischer und psychosozialer Versorgung.

Das Sozialdezernat verschaffte sich auch einen Einblick in das methodische Konzept, mit dem die Caritas-Fachberater\*innen die schwierige Klientel niederschwellig und mit einem geschärften Profil behandeln. Binnen dreieinhalb Jahren ist die Stelle mitten in



Überzeugten sich vom Leistungsangebot der Fachberatungs- und Kontaktstelle FaKt (von links): Erster Beigeordneter Stadt Grevenbroich Michael Heesch; Caritas-Abteilungsleiter Soziale Dienste Dirk Jünger; Caritas-Vorstandsvorsitzender Rhein-Kreis Neuss Marc Inderfurth; Diplomsozialarbeiter FaKt Oliver Joeres; Sozialamtsleiter Stadt Grevenbroich Dirk Reiff, Abteilung Soziale Sicherung.

der Grevenbroicher City nach dem Umzug von der alten Molkerei in neue Räume im Bernardushaus zu einer nicht mehr wegzudenkenden Institution in der Schlossstadt geworden. Dirk Jünger machte den beiden Stadtvertretern dabei deutlich, dass die Fachberatungs- und Kontaktstelle zwar in alle Richtungen hin offen ist, aber sich in extrem schwierigen Fällen – beispielsweise bei exzessivem Drogenkonsum oder Gewaltandrohung – abgrenzen und gegebenenfalls in spezialisierte Einrichtungen vermitteln muss.

Kontakt: Tel. 02181 70510-34 bzw. -33 oder [fakt@caritas-neuss.de](mailto:fakt@caritas-neuss.de)  
Hashtags #caritas #rhein-kreis-neuss #wohnungslos #sozialeberatung #gefährdetenhilfe #alkohol #verelendung #beratung #kontaktstelle



**Zum 50jährigen Bestehen der Neusser Eissporthalle**  
Ein Eislauf-Musical für die ganze Familie - frei nach Charles Dickens

# DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE



## Ticket-Verkaufsstellen

### Neuss:

- Südbad, Jakob-Koch-Straße 1
- Touristinfo, Büchel 6, Rathausarkaden
- Platten-Schmidt, Neustraße 20
- Cyriakus Apotheke, Bonner Str. 56

### Dormagen:

- City-Buchhandlung, Kölner Str. 110

### Grevenbroich:

- Lotto Tabak Presse Catuk, Coens Galerie

### Kaarst:

- Schokoblüte, Maubisstraße 46



Sonntag	Samstag	Sonntag	Samstag	Sonntag	Sonntag
<b>3</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>17</b>
<b>Dez</b>	<b>Dez</b>	<b>Dez</b>	<b>Dez</b>	<b>Dez</b>	<b>Dez</b>
17:00 Uhr	17:00 Uhr	17:00 Uhr	17:00 Uhr	12:00 Uhr	17:00 Uhr

[www.Show-on-Ice.de](http://www.Show-on-Ice.de)



# Immobilien gibt's bei uns.

## Immobilien-Center

Profitieren Sie von der Expertise des Marktführers  
bei der Vermittlung und Finanzierung von Immobilien.

[sparkasse-neuss.de/immobilien](https://sparkasse-neuss.de/immobilien)

**02131 97-4000**

[andre.weuthen@sparkasse-neuss.de](mailto:andre.weuthen@sparkasse-neuss.de)

[marlon.dreessen@sparkasse-neuss.de](mailto:marlon.dreessen@sparkasse-neuss.de)

[ralf.siegers@sparkasse-neuss.de](mailto:ralf.siegers@sparkasse-neuss.de)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Sparkasse  
Neuss